Extraflame®

Riscaldamento a Pellet

BENUTZERHANDBUCH PELLETÖFEN

IC MINI, MINI CRYSTAL

DEUTSCH/TEDESCO

DEUTSCH **4**

WARNHINWEISE **4**
SICHERHEIT **4**
FACHGERECHTE WARTUNG **4**
INSTALLATION **5**
ALLGEMEINES 5
INSTALLATION **7**
MONTAGE MIT SCHIEBEGESTELL 7
MONTAGE MIT UNTERGESTELL (OPTIONAL) **8**
BAUSATZ ZUR FRONTALEN PELLETZUFUHR (OPTIONAL) **8**
LEITUNGEN FÜR DIE LUFTZIRKULATION **8**
HERAUSZIEHEN DES EINSATZES 10
MONTAGE DER RAHMEN 11
PELLETS UND PELLETZUFUHR **11**
DIE FERNBEDIENUNG **12**
ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN 13
KONFIGURATION DER FERNBEDIENUNG 13
MENÜAUFBAU **14**
GRUNDANWEISUNGEN **14**
EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME **15**
NETZFREQUENZ 50/ 60Hz 15
EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR 15
EINSTELLUNG DER SPRACHE 16
FREIGABE CHRONO **16**
FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK **17**
RAUMTEMPERATURSONDE UND FUNKTION STAND-BY: 18
OFENBETRIEB MIT DEM ZUSÄTZLICHEN AUSSENTHERMOSTATEN (OPTIONAL) **18**
INSTALLATION UND AKTIVIERUNG DER RAUMTEMPERATURSONDE (OPTION) **19**
BENUTZERMENÜ **19**
EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR 19
V1-LUEFTER 20
STAND-BY 20
TASTEN GESPERRT 21
RAUMTEMPERATURSONDE 21
RESET 21
STATUS **21**
CHRONO **21**
PROGRAMMIERBEISPIEL 22
REINIGUNG UND WARTUNG **23**
WARTUNG **23**
REINIGUNG UND WARTUNG IN VERANTWORTUNG DER NUTZENDEN 23
VON ZUGELASSENEN FACHTECHNIKERN AUSGEFÜHRTE FACHMÄNNISCHE WARTUNG **27**
AUSSERBETRIEBNAHME (SAISONENDE) 27
ANZEIGEN **28**
ALARME **29**

Wir danken Ihnen dafür, dass Sie sich für unsere Firma entschieden haben; unser Produkt ist eine ideale Heizlösung, die auf der neuesten Technologie basiert, sehr hochwertig verarbeitet ist und ein zeitloses Design aufweist, damit Sie stets in aller Sicherheit das fantastische Gefühl genießen können, das Ihnen die Wärme der Flamme geben kann.

WARNHINWEISE

Diese Bedienungsanleitung ist fester Bestandteil des Produktes: Vergewissern Sie sich, dass sie stets beim Gerät bleibt, auch im Falle einer Übereignung an einen anderen Eigentümer oder Benutzer oder des Umzugs an einen anderen Ort. Bei Beschädigung oder Verlust bitte beim Gebietskundendienst oder Ihrem Fachhändler ein weiteres Exemplar anfordern.

Bedienungsanleitungen finden Sie ebenfalls im Internet auf der Homepage des Unternehmens.

Dieses Produkt darf nur zu dem Zweck eingesetzt werden, für den es ausdrücklich gebaut wurde. Jegliche vertragliche oder außervertragliche Haftung des Herstellers ist ausgeschlossen, wenn aufgrund von Fehlern bei der Installation, Regulierung und Wartung oder unsachgemäßer Verwendung Schäden an Personen, Tieren oder Dingen hervorgerufen werden.

Die Installation muss durch autorisiertes und zugelassenes Personal durchgeführt werden, das die volle Verantwortung für die endgültige Installation und den sich daraus ergebenden Betrieb des installierten Produkts übernimmt. Beachtet werden müssen auch sämtliche Gesetze und Vorschriften, die auf Landes-, Regional-, Provinz- und Gemeindeebene in dem Land gelten, in dem das Gerät installiert wird, sowie die in diesem Handbuch enthaltenen Anweisungen.

Es besteht keinerlei Haftung seitens des Herstellers im Fall einer Nichteinhaltung dieser Vorsichtsmaßnahmen.

Nach dem Entfernen der Verpackung prüfen, ob der Inhalt unversehrt und komplett ist. Sollten Unregelmäßigkeiten bestehen, wenden Sie sich umgehend an den Händler, bei dem Sie das Gerät gekauft haben.

Alle elektrischen Komponenten, die am Ofen vorhanden sind und dessen korrekte Funktion gewährleisten, dürfen ausschließlich gegen Originalersatzteile und nur durch einen autorisierten Kundendienst ersetzt werden.

SICHERHEIT

- DER GEBRAUCH DIESES WÄRMERZEUGERS DURCH PERSONEN (KINDER EINGESCHLOSSEN) MIT EINGESCHRÄNKTEN PHYSISCHEN, SENSORISCHEN ODER PSYCHISCHEN FÄHIGKEITEN IST VERBOTEN UNTERSAGT, ES SEI DENN, SIE WERDEN BEIM GEBRAUCH DES GERÄTES ZUR IHRER EIGENEN SICHERHEIT VON EINER VERANTWORTLICHEN PERSON ÜBERWACHT UND ANGEWIESEN.
- KINDER MÜSSEN BEAUFSICHTIGT WERDEN, DAMIT SIE NICHT MIT DEM GERÄT ODER DER FERNBEDIENUNG SPIELEN.
- DEN WÄRMERZEUGER NICHT BARFUSS ODER MIT NASSEN ODER BZW. FEUCHTEN KÖRPERTEILEN BERÜHREN.
- ES IST VERBOTEN, DIE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN OHNE GENEHMIGUNG BZW. ANWEISUNGEN DES HERSTELLERS ZU VERÄNDERN ODER EINZUSTELLEN.
- NICHT AN DEN ELEKTRISCHEN LEITUNGEN, DIE AUS DEM OFEN KOMMEN, ZIEHEN, DIESE ENTFERNEN ODER VERDREHEN, AUCH WENN DIESER VON DER STROMVERSORGUNG GETRENNT WURDEN.
- DAS VERSORGUNGSKABEL SOLLTE SO VERLEGT WERDEN, DASS ES NICHT MIT DEN HEISSEN TEILEN DES GERÄTS IN BERÜH-RUNG KOMMT.
- DER NETZSTECKER MUSS AUCH NACH DER INSTALLATION UNGEHINDERT ZUGÄNGLICH SEIN.
- VERMEIDEN SIE ES, EVENTUELL VORHANDENE LÜFTUNGSÖFFNUNGEN ZUM RAUM, IN WELCHEM DAS GERÄT INSTALLIERT IST, ABZUDECKEN ODER DEREN GRÖSSE ZU VERKLEINERN.
- LASSEN SIE BRENNBARE TEILE WIE Z.BSP. VERPACKUNGSMATERIAL, KARTONAGEN, PAPIER ETC. NICHT IN DER REICHWEITE VON KINDERN ODER BEHINDERTEN PERSONEN OHNE AUFSICHT LIEGEN.
- WÄHREND DES NORMALEN BETRIEBS DES PRODUKTES MUSS DIE FEUERRAUMTÜR STETS GESCHLOSSEN WÄHREND DES BETRIEBS WERDEN DIE AUSSENFLÄCHEN DES GERÄTS HEISS, DAHER RATEN WIR ZUR VORSICHT.
- KONTROLLIEREN SIE VOR DEM EINSCHALTEN NACH EINER LÄNGEREN STILLSTANDSPHASE, OB VERSTOPFUNGEN VORLIEGEN.
- DER WÄRMERZEUGER WURDE SO KONZIPIERT, DASS ER UNTER JEGLICHEN (AUCH KRITISCHEN) KLIMATISCHEN BEDINGUNGEN FUNKTIONIERT. IM FALL VON SPEZIELL UNGÜNSTIGEN WITTERUNGSVERHÄLTNISSEN (STARKER WIND, FROST) KÖNNTEN SICHERHEITSEINRICHTUNGEN GREIFEN, DIE DEN WÄRMERZEUGER ABSCHALTEN. WENN DIES EINTRITT, WENDEN SIE SICH AN DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST ODER IHREN FACHHÄNDLER. UND SETZEN SIE KEINESFALLS DIE SICHERHEITSVORRICHTUNGEN AUSSER KRAFT!
- IM FALL EINES SCHORNSTEINBRANDES RUFEN SIE SOFORT DIE FEUERWEHR UND IHREN ZUSTÄNDIGEN BEZIRKSSCHORNSTEINFEGERMEISTER. VERHINDERN SIE, WENN MÖGLICH, BIS ZUM EINTREFFEN DER FEUERWEHR EIN AUSBREITEN DES BRANDES AUF AN DEN SCHORNSTEIN ANGRENZENDE BRENNBARE BAUTEILE WIE BEISPIELSWEISE MOBILAR, HOLZBAUTEILE WIE HOLZBALKEN, HOLZDECKE ODER BODEN SOWIE TEPPICHE, KABEL ETC.ETC.
- DER WÄRMERZEUGER DARF NICHT ZUR ABFALLVERBRENNUNG BENUTZT WERDEN.
- ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN.
- BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETVERPACKUNGSSACK NICHT MIT DEM PRODUKT IN KONTAKT KOMMEN LASSEN.
- DIE OFENKERAMIK WERDEN WIRD HANDWERKLICH HERGESTELLT UND KANN SOMIT FEINE EINSTICHE,HAARLINIEN UND FARBLICHE UNGLEICHMÄSSIGKEITEN AUFWEISEN. DIESE EIGENSCHAFTEN SIND ZEUGNIS IHRES HOCHWERTIGEN CHARAKTERS. GLASUR UND OFENKERAMIK HABEN UNTERSCHIEDLICHE AUSDEHNUNGSKOEFFIZIENTEN, DADURCH ENTSTEHEN FEINSTE RISSE (HAARLINIEN), DIE IHRE TATSÄCHLICHE ECHTHEIT BEWEISEN. ZUR REINIGUNG DER OFENKERAMIK SOLLTE EIN WEICHES, TROCKENES TUCH VERWENDET WERDEN; BEI VERWENDUNG VON REINIGERN ODER FLÜSSIGKEITEN WÜRDEN DIESE IN DIE HAARRISSE EINDRINGEN UND DIESE HERVORTRETEN LASSEN.

FACHGERECHTE WARTUNG

Unter fachgerechter Wartung sind Tätigkeiten zu verstehen, die das Ziel haben, den normalen Verschleiß in Grenzen zu halten, sowie eventuellen Störfällen vorsorglich zu begegnen, welche ein umgehendes Eingreifen erforderlich machen. Bei der fachgerechten Wartung werden jedoch der Aufbau der Anlage, an der eingegrif-fen wird, oder ihre Nutzungsbestimmung nach den Vorschriften der geltenden technischen Bestimmungen und gemäß Gebrauchs- und Wartungsanleitung des Herstellers nicht verändert.

INSTALLATION

ALLGEMEINES

Die Anschlüsse für den Rauchabzug und Wasser müssen von Fachpersonal ausgeführt werden, das entsprechend den nationalen Bestimmungen eine Dokumentation zur Konformität der Installation ausstellen muss.
Der Installateur muss dem Eigentümer oder dessen Vertreter gemäß den geltenden gesetzlichen Vorschriften die Konformitätserklärung der Anlage aushändigen, der beizufügen sind:

1) die Betriebs- und Wartungsanleitung des Geräts und der Bauteile der Anlage (wie zum Beispiel Rauchgaskanäle, Schornstein usw.);
2) Lichtpause oder Fotografie der Abgasanlagen-Plakette;
3) Anlagebuch ("libretto d'impianto", wenn vorgesehen).

Der Installateur muss sich für die Übergabe der Dokumentation eine Quittung ausstellen lassen und diese zusammen mit einer Kopie der technischen Dokumentation der ausgeführten Installation aufbewahren.
Bei einer Installation in einem Mehrfamilienhaus ist im Vorfeld die Meinung des Verwalters einzuholen.

KOMPATIBILITÄT

Die Installation in Räumen mit Brandgefahr ist verboten. Außerdem verboten ist die Installation in Räumen für Wohnzwecke (mit Ausnahme der Geräte mit raumluftunabhängigem Betrieb):

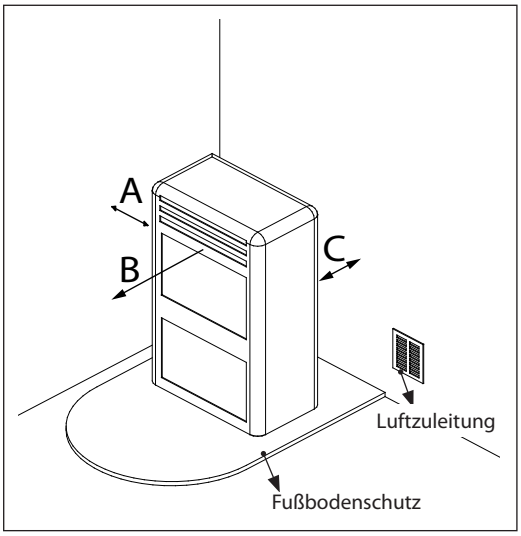
- in denen Geräte für flüssige Brennstoffe im Dauer- oder Aussetzbetrieb betrieben werden, die die Verbrennungsluft aus dem Raum entnehmen, in dem sie installiert sind, oder
- in denen Gas-Geräte vom Typ B für die Raumheizung mit oder ohne Trinkwassererwärmung betrieben werden, sowie in daran angrenzenden oder mit diesen verbundenen Räumen, oder
- in denen der vor Ort gemessene Unterdruck zwischen Außen- und Innenraum größer als 4 Pa ist

INSTALLATIONEN IN BÄDERN, SCHLAFRÄUMEN UND EINZIMMERWOHNUNGEN

In Bädern, Schlafräumen und Einzimmerwohnungen ist ausschließlich die raumluftunabhängige Installation bzw. die Installation von Geräten mit geschlossenem Feuerraum und kanalisierter Verbrennungsluftzuführung von außen zulässig.

POSITIONIERUNG UND SICHERHEITSABSTÄNDE

Die Abstellflächen bzw. Abstützpunkte müssen eine für das Gesamtgewicht des Geräts, des Zubehörs und seiner Verkleidungselemente ausreichende Tragfähigkeit aufweisen. Sollte der Fußboden aus brennbarem Material bestehen, ist ein Schutz aus feuerbeständigem Material zu verwenden, der auch die Front vor einem evtl. Herausfallen von Brennstoffen während der üblichen Reinigungsarbeiten schützt. Für den einwandfreien Betrieb muss der Wärmeerzeuger vollkommen waagerecht positioniert werden. Die seitlich und rückwärtig angrenzenden Wände und die Fußbodenauflagefläche müssen aus nicht brennbarem Material ausgeführt werden. Die Installation in der Nähe von brennbaren oder wärmeempfindlichen Materialien ist gestattet, sofern ein geeigneter Sicherheitsabstand eingehalten wird, der für Pelletofen folgenden Werten entspricht:



BEZEICHNUNGEN	ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE	NICHT ENTFLAMMBARE GEGENSTÄNDE
A	200 mm	100 mm
B	1500 mm	750 mm
C	200 mm	100 mm

INSTALLATION DER EINSÄTZE

Bei einer Installation von Einsätzen muss der Zugang zu den Innenteilen des Geräts verhindert werden; zudem darf während der Entnahme der Zugang zu den spannungsführenden Teilen nicht möglich sein.
Evtl. Verkabelungen, wie z. B. Versorgungskabel und Raumsonden, müssen so positioniert werden, dass sie beim Bewegen des Einsatzes nicht beschädigt werden oder Kontakt zu heißen Teilen haben.

BELÜFTUNG DER INSTALLATIONSRÄUME

Die Belüftung gilt als ausreichend, wenn der Raum Luftzuleitungen entsprechend der Tabelle aufweist:

Gerätekategorie	Bezugsnorm	Prozentanteil des freien Öffnungsquerschnitts hinsichtlich des Rauchgasauslassquerschnitts des Geräts	Freier Mindestöffnungswert der Belüftungsleitung
Pelletöfen	UNI EN 14785	-	80 cm^2
Heizkessel	UNI EN 303-5	50%	100 cm^2

In jedem Fall gilt die Belüftung als ausreichend, wenn die Druckdifferenz zwischen Außen- und Innenraum größer oder gleich 4 Pa ist.

Wenn Gas-Geräte vom Typ B mit Aussetzbetrieb vorhanden sind, die nicht der Heizung dienen, muss für diese eine eigene Belüftungsöffnung vorhanden sein.

Die Luftzuleitungen müssen folgende Anforderungen erfüllen:
- sie müssen durch Roste, Metallgitter usw. geschützt sein, ohne dass dadurch der freie Lüftungsquerschnitt reduziert wird;
- sie müssen so ausgeführt sein, dass die Wartungsarbeiten möglich sind;
- sie müssen so angeordnet sein, dass sie nicht verstopfen können;

Der Zustrom von sauberer und nicht verunreinigter Luft kann auch aus einem am Installationsraum angrenzenden Raum erfolgen (indirekte Belüftung), sofern diese Zufuhr frei über permanente Öffnungen stattfindet, die nach außen führen.
Der angrenzende Raum darf nicht als Garage oder Lager für brennbare Stoffe benutzt werden, noch für Tätigkeiten, die Brandgefahr mit sich bringen, oder als Bad, Schlafzimmer oder Gemeinschaftsraum des Gebäudes.

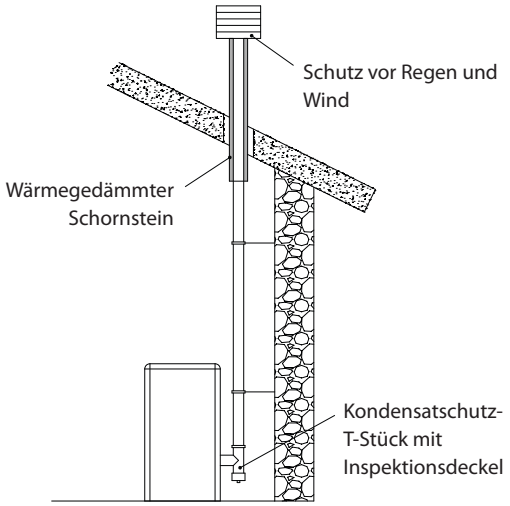
RAUCHABZUG

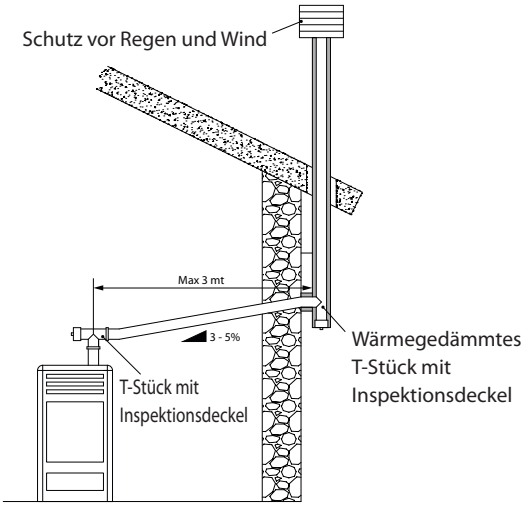
Der Wärmeerzeuger arbeitet mit Niederdruck und ist am Austritt mit einem Ventilator für den Rauchgasausstoß ausgestattet. Das Abzugssystem muss allein für den Wärmeerzeuger zuständig sein; Abzüge in einen gemeinsamen Schornstein mit anderen Geräten sind nicht zulässig.
Die Bauteile des Systems für den Rauchgasabzug müssen je nach zu installierendem Gerätetyp ausgewählt werden, gemäß:
- UNI / TS 11278 bei Schächten aus Metall, unter besonderer Berücksichtigung der Angaben in der Bestimmung.
- DIN EN 13063-1 und DIN EN 13063-2, DIN EN 1457, DIN EN 1806: bei Schächten aus anderen Materialien als Metall.
- Die Länge des horizontalen Abschnitts muss so gering wie möglich sein, auf keinen Fall länger als 3 Meter. Die Neigung nach oben beträgt mindestens 3 %.
- Die Anzahl an Richtungswechseln, einschließlich dessen, der durch den Einsatz des T-Stücks entsteht, darf höchstens 4 betragen.
- Es ist notwendig, unten am vertikalen Abschnitt ein T-Stück mit Deckel zur Kondensatsammlung vorzusehen.
- Wenn der Abzug nicht in einen bereits bestehenden Schornstein eingesetzt werden kann, ist ein vertikaler Abschnitt mit winddichtem Abschluss vorgesehen (UNI 10683).
- Die vertikale Leitung kann sich außerhalb oder innerhalb des Gebäudes befinden. Wenn der Rauchgaskanal in einen bereits vorhandenen Schornstein eingesetzt wird, muss dieser für Festbrennstoffe zertifiziert sein.
- Wenn der Rauchgaskanal sich innerhalb des Gebäudes befindet, muss er stets wärmegedämmt sein.
- Die Rauchgaskanäle müssen für eventuelle Rauchgasstichproben mindestens eine luftdichte Öffnung haben.
- Alle Abschnitte der Rauchgasleitung müssen inspektionierbar sein.
- Für die Reinigung sind Inspektionsöffnungen vorzusehen.

SCHORNSTEINKOPF

Schornsteinköpfe müssen folgende Anforderungen erfüllen:
- Nutzbarer Auslassquerschnitt mindestens doppelt so groß wie der des Schornsteins/Rohreinzug-Systems, auf dem er aufgebaut ist;
- ihre Form muss das Eindringen von Regen und Schnee in den Schornstein bzw. das Rohreinzug-System verhindern;
- sie müssen so konstruiert sein, dass auch bei Wind aus allen Richtungen und mit beliebiger Neigung in jedem Fall die Abführung der Verbrennungsprodukte gewährleistet ist;

BEISPIELE FÜR DEN RICHTIGEN SCHORNSTEINANSCHLUSS





ANSCHLUSS AN DAS STROMNETZ

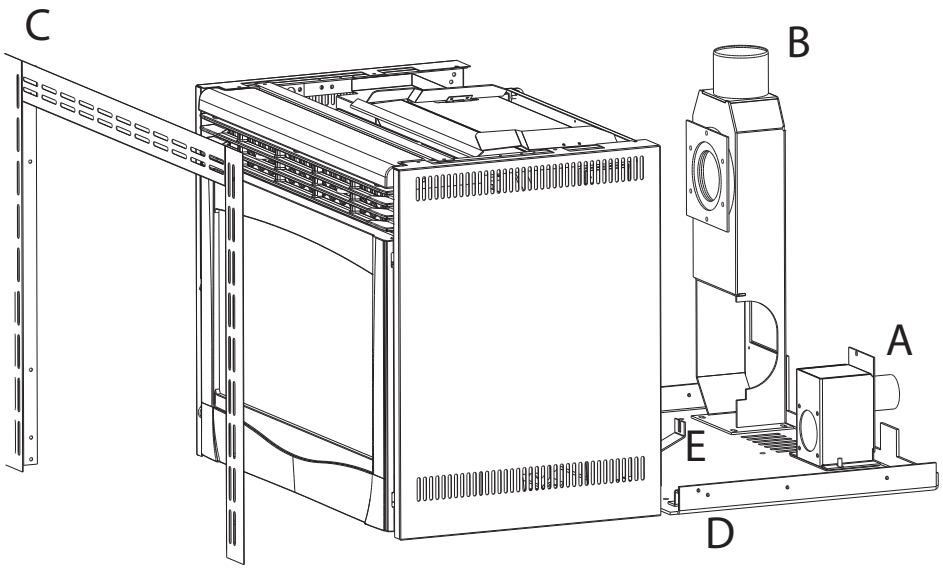
Der Wärmeerzeuger ist mit einem Stromversorgungskabel ausgestattet, das, möglichst mit einem Leitungsschutzschalter, an eine 230 V 50 Hz Steckdose angeschlossen wird. Die Steckdose muss leicht zu erreichen sein.
Die Elektroanlage muss genormt sein. Speziell die Wirksamkeit des Erdkreises prüfen. Eine nicht angemessene Erdung der Anlage kann Betriebsstörungen verursachen, für die der Hersteller nicht haftet.
Versorgungsschwankungen über 10 % können Betriebsstörungen des Ofens erzeugen.

INSTALLATION

Der Einsatz wird mit einem Schiebegestell aus Metall geliefert, mit dem er in einen bestehenden Kamin eingebaut werden kann.
Dieses Schiebegestell ermöglicht es, den Einsatz sowohl zur Pelleteinfüllung in den Behälter als auch für eventuelle Wartungs- oder Reinigungsarbeiten am Ende der Saison leicht herauszuziehen. Falls kein Kamin vorhanden ist, kann einer gebaut werden, indem das Untergestell zum Aufsetzen des Einsatzes (optionaler Bausatz) verwendet wird. Dieses hat die Funktion, den Einsatz am Boden zu fixieren.

Beschreibung der Bauteile:

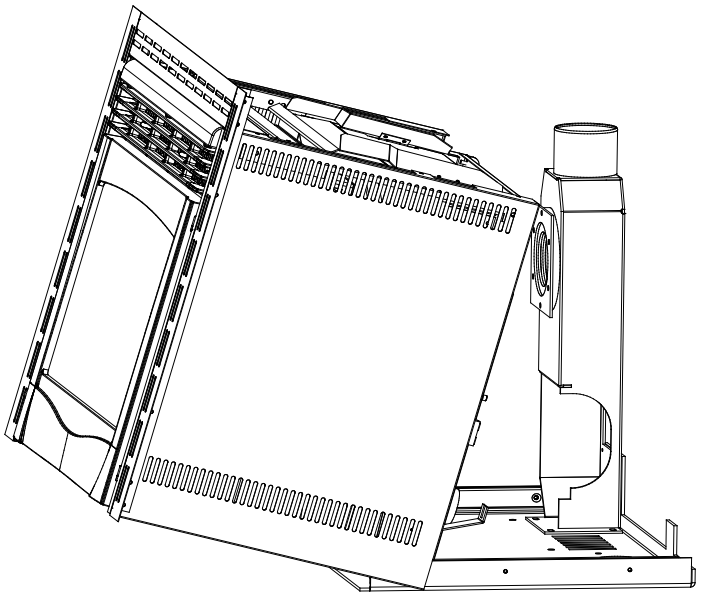
A. Rohrleitung zum Ansaugen der Primärluft
B. Rauchabzugsrohrleitung
C. Anpassungsrahmen
D. Schiebegestell mit Schienen
E. Netzstecker

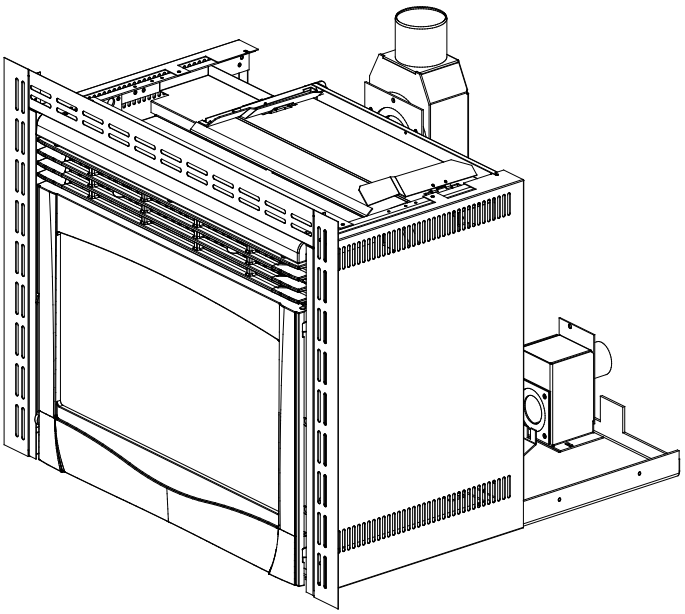


MONTAGE MIT SCHIEBEGESTELL

Schiebegestell im bestehenden Kamin positionieren. Löcher zur Verankerung des Gestells auf dem Kaminboden mit Kreide markieren. Löcher für 8-mm-Stahlspreizdübel bohren.
Am Lufteinlass ein Loch von 60 mm bohren.

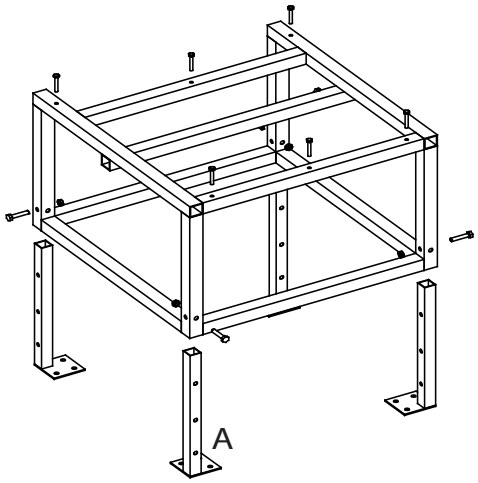
An der Rückseite des Einsatzes eine Steckdose vorsehen, so dass der Stecker nach Vollendung der Installation zugänglich ist.
Gestell mit den Spannschrauben befestigen.
Anschluss des Rauchgasabzugs und der Steckdose entsprechend den obigen Punkten herstellen.
Einsatz nehmen und so neigen, dass die Räder in die entsprechenden Schienen greifen, Einsatz so weit hineinschieben bis das Endstück des Rauchgasgebläses vollständig in den Rauchgasabzugskasten eingesetzt ist.





MONTAGE MIT UNTERGESTELL (OPTIONAL)

Das Untergestell an der gewünschten Stelle positionieren und mithilfe der Füße die gewünschte Höhe einstellen (die Bolzen befinden sich an den vier Außenseiten unten am Untergestell).
An der Rückseite des Untergestells eine Steckdose vorsehen, so dass der Stecker nach Vollendung der Installation zugänglich ist.
Das Untergestell mit robusten Stahldübeln mit einem Durchmesser von 8 mm am Boden befestigen.
Schiebegestell mit Mutterschrauben am Rahmen befestigen.
Rauchabzug und Zuluftleitung wie im vorherigen Abschnitt angegeben anschließen.
Einsatz nehmen und so neigen, dass die Räder in die entsprechenden Schienen greifen, Einsatz so weit hineinschieben bis das Endstück des Rauchgasgebläses vollständig in den Rauchgasabzugskasten eingesetzt ist.
Danach die Feuerraumtür öffnen und mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel die Schraube in der linken unteren Ecke im Uhrzeigersinn drehen.
Um zu sehen, ob der Einsatz richtig am Untergestell verankert ist, den Stecker in die Netzsteckdose stecken und prüfen, ob das Display eingeschaltet wird.
Trichterhalter für die Pellets montieren und in die hierzu bestimmte Kupplung einführen.

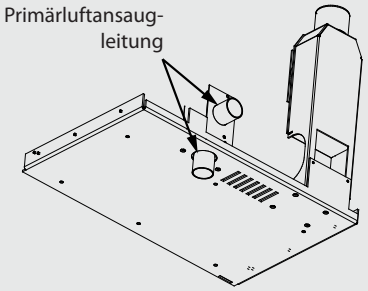


Hinweis: Falls unser Untergestell verwendet wird, muss im Schornstein ein Schlitz geschaffen werden, der es gestattet, den Pelletstand im Behälter zu kontrollieren und damit das Austreten während des Einfüllens zu vermeiden.

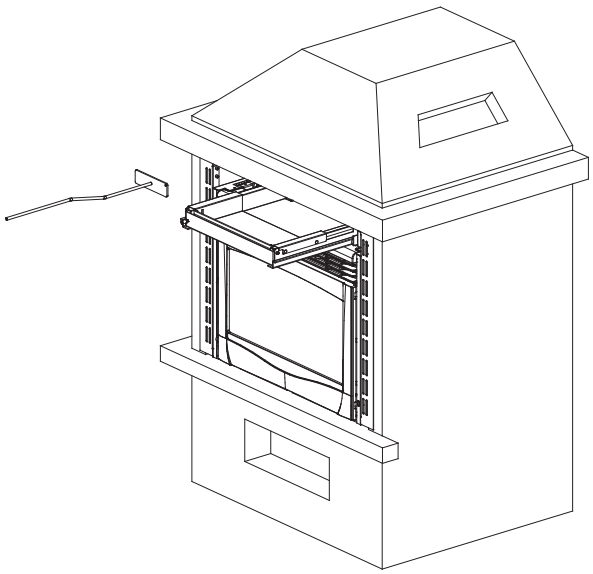
PRIMÄRLUFTEINLASS:

DER LUFTEINLASS MUSS AUSSERHALB DES KAMINS GESCHAFFEN WERDEN, DA KEINE ÜBERHITZTE LUFT ANGESAUGT WERDEN DARF.

DIE NICHTBEACHTUNG DIESES HINWEISES KANN DEN BETRIEB DES GERÄTS BEEINTRÄCHTIGEN.



BAUSATZ ZUR FRONTALEN PELLETZUFUHR (OPTIONAL)



Der optionale Bausatz zur Pelletzufuhr ermöglicht das frontale Einfüllen der Pellets in den Behälter, ohne den Kamineinsatz herauszuziehen (hierbei muss das Gerät ausgeschaltet werden).

Weitere Informationen zum Zubehör finden Sie auf der Internetseite:
www.extraflame.it/support in der Kategorie "Zubehör".

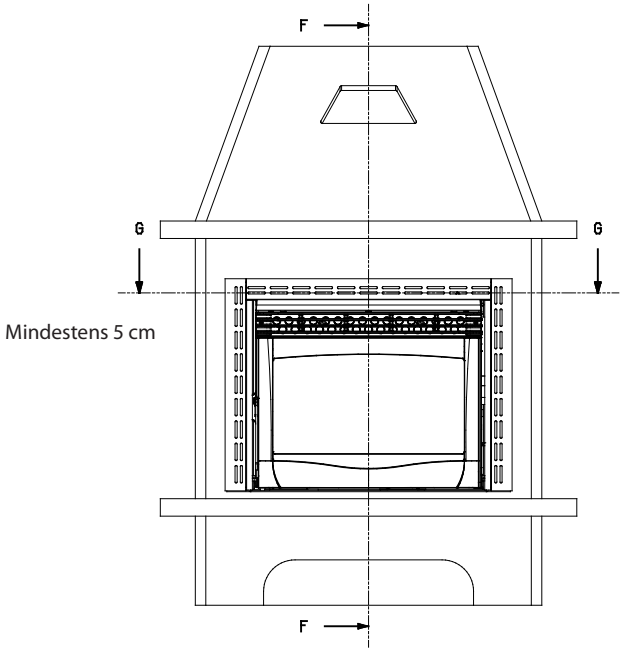
LEITUNGEN FÜR DIE LUFTZIRKULATION

Für einen einwandfreien Betrieb muss im Innern des Aufbaus der Verkleidung des Einsatzes eine Luftzirkulation geschaffen werden, um eine Überhitzung des Geräts zu vermeiden. Um dies zu gewährleisten, reicht es aus, sowohl im unteren als auch im oberen Teil der Verkleidung eine oder mehrere Öffnungen zu schaffen.

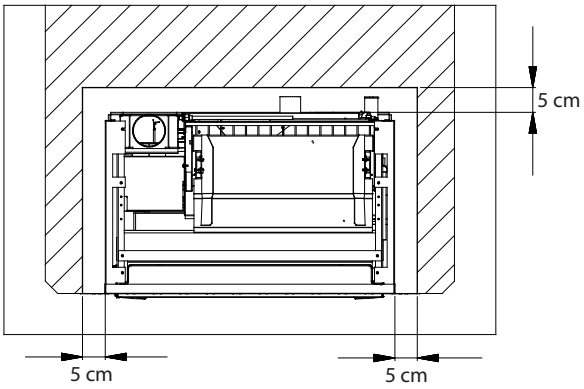
Folgende Maße sind zu beachten:

- **UNTERER TEIL (KALTLUFTEINTRITT) MIT MINDESTENS 550 CM² GESAMTOBERFLÄCHE.**
- **OBERER TEIL (WARMLUFTAUSTRITT) MIT MINDESTENS 500 CM² GESAMTOBERFLÄCHE.**

DIESES LÜFTUNGSSYSTEM IST VÖLLIG UNABHÄNGIG VOM EINLASS DER VERBRENNUNGSLUFT!!



DER EINSATZ MUSS DIE FEUERFLÄCHE AUS MARMOR DER VERKLEIDUNG UM MINDESTENS 1 CM ÜBERRAGEN.



Ebenso wichtig ist es, den Mindestabstand von 5 cm auf beiden Seiten zu gewährleisten, wie in den obigen Abbildung gezeigt.

Punkt A

- **Warme Konvektionsluft**: Die hinter der Verkleidung angesammelte Wärme muss abgelassen werden, um eine Überhitzung des Einsatzes zu vermeiden.

Punkt B

- **Zwangslüftung:**

Der Tangentialventilator gibt die vom Einsatz entwickelte Wärme in den Raum ab.

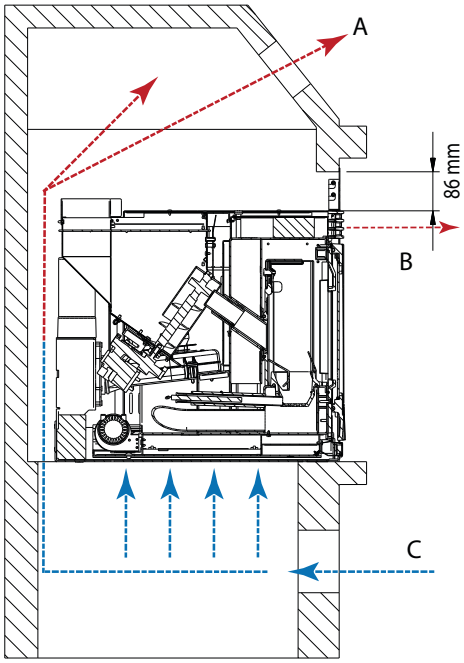
Punkt C

- **Raumlufteintritt:**

Um die Luftzirkulation zu ermöglichen, muss ein Lufteintritt geschaffen werden, der sich am besten im unteren Teil des Aufbaus befinden sollte, um die Konvektion zu fördern. Die Luft muss aus dem Raum entnommen werden, in dem das Gerät betrieben wird.

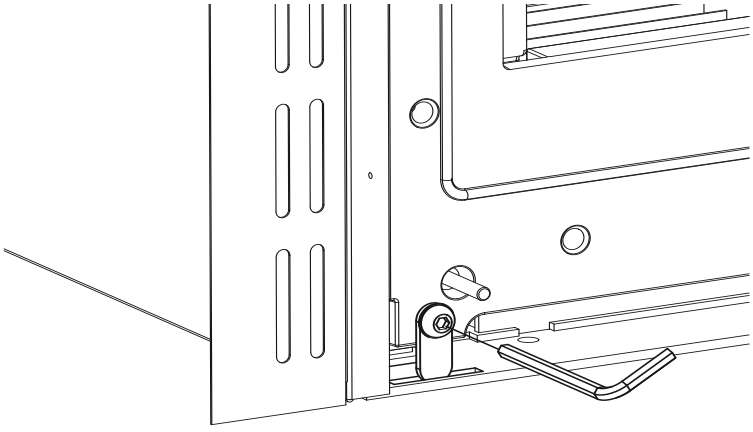
DAS ROHR FÜR DEN RAUCHAUSTRITT MUSS IMMER EINEN MINDESTABSTAND VON 50 MM VON ENTFLAMMBAREN TEILEN HABEN.

Für einen einwandfreien Betrieb des Kamineinsatzes sind beim Bau des Kamins die Maße zwischen Kamineinsatz und Innenwänden des Kamins zu beachten (Abbildungen unten).
Beim Raumbedarf des Ofens, der in der technischen Beschreibung angegeben ist, müssen im oberen Teil und an beiden Seiten mindestens 50 mm Luft gelassen werden.



SICHERUNG DES EINSATZES, VER- UND ENTRIEGELUNG

Feuerraumtür öffnen und mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel die Schraube in der linken unteren Ecke im Uhrzeigersinn drehen.

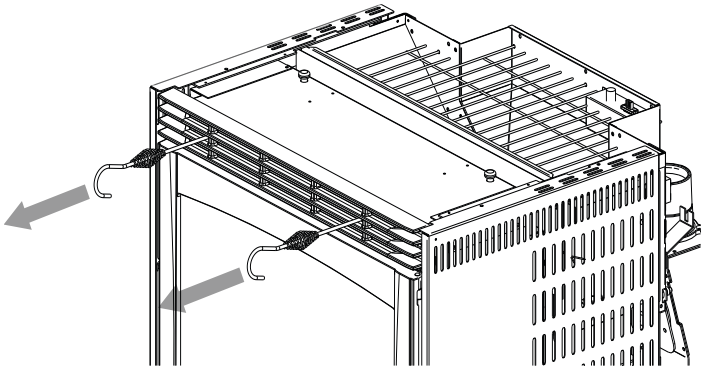


Um zu sehen, ob der Einsatz richtig am Untergestell verankert ist, den Stecker in die Netzsteckdose stecken und Betrieb mit der mitgelieferten Fernbedienung prüfen.

HERAUSZIEHEN DES EINSATZES

Das Herausziehen des Einsatzes ermöglicht sowohl das Einfüllen der Pellets in den Behälter als auch die Ausführung ordentlicher (Reinigung des Aschengangs am Ende des Jahres) oder außerordentlicher Wartungsarbeiten (Auswechslung mechanischer Teile im Falle von Brüchen des Produkts).

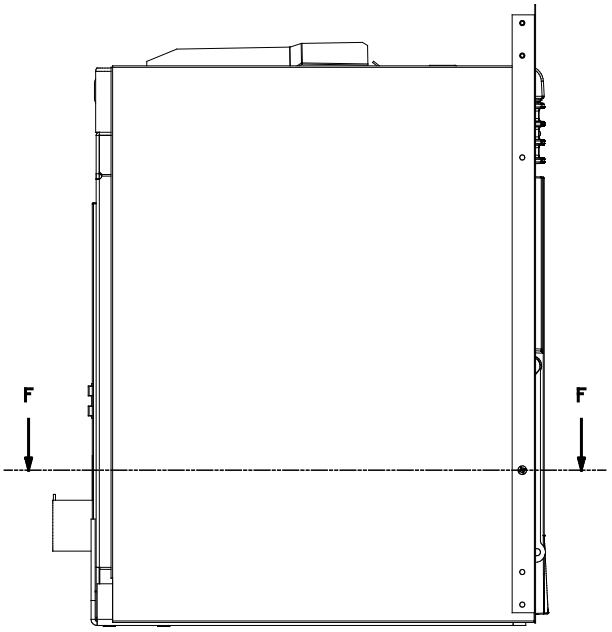
Zum Herausziehen des Einsatzes folgendermaßen vorgehen:
Feuerraumtür öffnen und mit dem mitgelieferten Inbusschlüssel die Schraube in der linken unteren Ecke gegen den Uhrzeigersinn drehen.
Das Gerät mithilfe der Schürhaken gegen sich ziehen, bis es automatisch blockiert wird.



MONTAGE DER RAHMEN

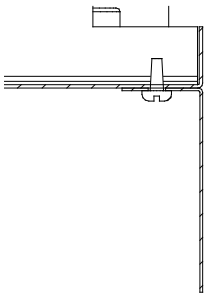
- Frontrahmen
- Seitliche Rahmen

HINWEIS: Eventuelle Holzbalken über dem Einsatz sind mit feuerbeständigem Material zu schützen.
Die Montage des Rahmens ist wichtig, da sie die richtige Luftzirkulation im Einsatz und folglich einen optimalen Betrieb des Produkts gestattet.



DER EINSATZ MUSS DIE MARMORFLÄCHE DER VERKLEIDUNG UM MINDESTENS 1 CM ÜBERRAGEN.

DIE WARTUNGSVERFAHREN SIND BEI AUSGESCHALTETEM EINSATZ UND AUS DER STECKDOSE GEZOGENEM NETZSTECKER AUSZUFÜHREN.



Die Befestigung der 2 Seitenrahmen mit dem oberen Rahmen erfolgt mit 2 Schrauben pro Seite.

Mit den übrigen Löchern an den Seitenrahmen kann der gesamte Rahmen an den Seitenteilen des Geräts mit selbstbohrenden Schrauben befestigt werden.

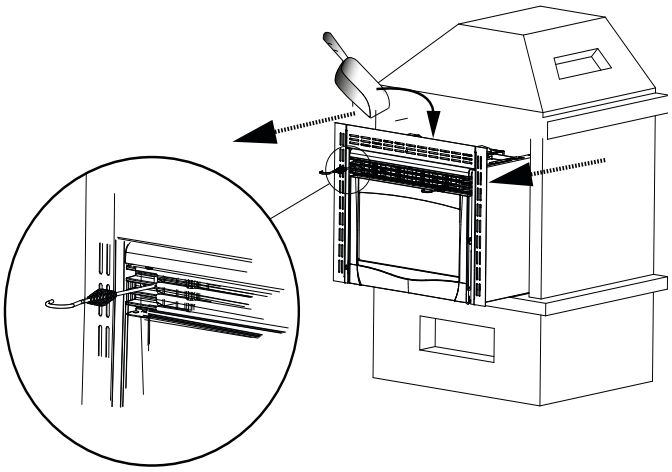
PELLETS UND PELLETZUFUHR

Die verwendeten Pellets müssen den in folgenden Normen beschriebenen Merkmalen entsprechen:

- **EN PLUS - UNI EN 14961 - 2 (UNI EN ISO 17225-2) Klasse A1 - A2**

Extraflame empfiehlt, für seine Produkte immer Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.

Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen.



DIE VERWENDUNG MINDERWERTIGER PELLETS ODER IRGENDWELCHEN ANDEREN MATERIALS SCHÄDIGT DIE FUNKTIONEN IHRES OFENS UND KANN ZUR ERLÖSCHUNG DER GARANTIE UND DAMIT DER HAFTUNG DES HERSTELLERS FÜHREN.

Um eine problemlose Verbrennung zu gewährleisten, müssen die Pellets in einem trockenen Raum aufbewahrt werden.
Wir empfehlen, für unsere Produkte Pellets mit 6 mm Durchmesser zu verwenden.
Zum Einfüllen der Pellets siehe Abbildungen.

Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen.
Bei Einsätzen darf das Befüllen nur bei abgeschaltetem und kaltem Gerät erfolgen, das dazu herausgezogen werden muss;
bei Installation mit (optionalem) Bausatz zur Pelletzufuhr muss das Gerät nicht herausgezogen werden.

DIE FERNBEDIENUNG

Die Anzeige des Displays ändert sich je nach Zustand des Ofens bzw. des angezeigten Menüs.
Im Ruhezustand wird auf dem Display folgendes angezeigt:

DISPLAY

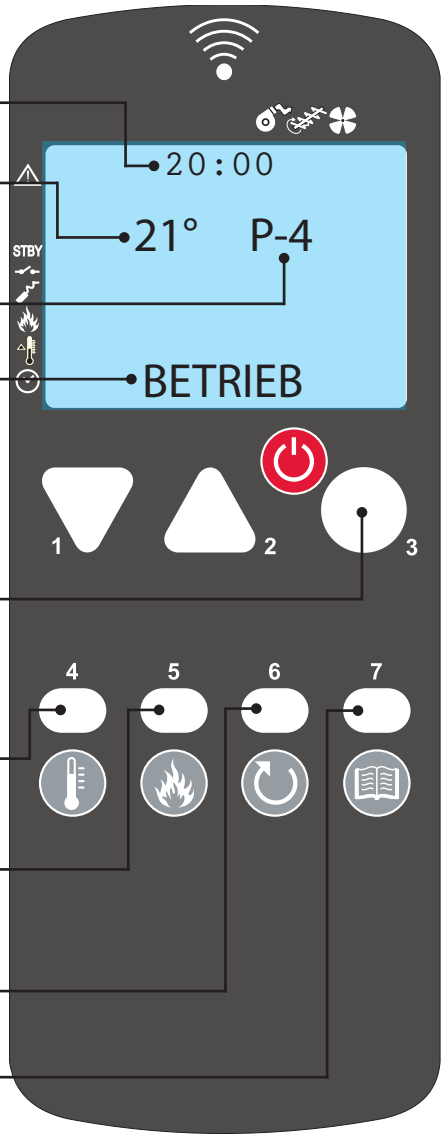
UHRZEIT: Es wird die aktuelle Uhrzeit angezeigt.
Ihre Einstellung erfolgt in der Wochenprogrammierung (siehe Menü SET UHR).

RAUMTEMPERATUR: Zeigt die Raumtemperatur an.

HEIZLEISTUNG: Zeigt die Betriebsleistung an. Wird während des Betriebs des Ofens vom Benutzer eingestellt.

OFEN-STATUS: Zeigt den Status des Ofens an.

Um den Batterieverbrauch zu begrenzen, wird das Display nach einer bestimmten Zeit abgeschaltet.
Es wird wieder eingeschaltet, wenn eine beliebige Taste gedrückt wird.



DAS TASTENFELD

TASTE 3 – ON/OFF
Bei zwei Sekunden langem Drücken der Taste wird der Ofen per Hand ein- bzw. ausgeschaltet. Befindet sich der Ofen im Alarmzustand, ist also blockiert, kann er mit dieser Taste freigegeben werden und wechselt dann in den OFF-Zustand. Während der Programmierung der Benutzerparameter kann mit dieser Taste abgebrochen und zum vorherigen Menü zurückgekehrt werden.

TASTE 4 - ZUGRIFF AUF SET RAUMTEMP
Mit den Tasten 1 und 2 kann die Raumtemperatur eingestellt werden.

TASTE 5 - ZUGRIFF AUF SET LEISTUNG
Mit den Tasten 1 und 2 kann die Betriebsleistung vom Minimalwert 1 bis zum Maximalwert 5 geregelt werden; dieser Wert wird auf dem oberen Display angezeigt.

TASTE 6 - zum Zurückgehen

TASTE 7 - ZUGRIFF AUF DAS MENÜ Zum Aufrufen und Einstellen der Benutzerparameter.

LEGENDE DISPLAY-SYMBOLE

	Zeigt den Betrieb des Rauchgasmotors an. Aus = Rauchgasmotor nicht in Betrieb Ein = Rauchgasmotor in Betrieb		Zeigt die Funktion Wochenprogrammierung an. Leuchte ein = Wochenprogrammierung on Leuchte aus = Wochenprogrammierung off
	Zeigt den Betrieb des Tangentialventilators an Aus = Nicht in Betrieb Ein = In Betrieb	STBY	Zeigt die Stby-Funktion an Aus = Stby deaktiviert Ein = Stby aktiviert
	Zustand Eingang externer Zusatzthermostat Aus = Kontakt offen Ein = Kontakt geschlossen		Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Ein: Zeigt das Vorliegen eines Alarms an. Aus: Zeigt an, dass keine Alarme vorliegen.
	Zeigt den Betrieb des Pelletzufuhrmotors an. Aus = Pelletzufuhrmotor inaktiv Ein = Pelletzufuhrmotor aktiv		Zeigt den Zustand der Raumtemperatur an Ein = Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert Aus = Raumtemperatur über dem eingestellten Sollwert
	Behältersonde Aus = Normaler Betrieb Ein = Störung		Zeigt die Modulation des Ofens an. Ein = Der Ofen arbeitet mit der eingestellten Leistung Aus = Die Leistung, mit der der Ofen arbeitet, weicht von der eingestellten Leistung ab, der Ofen moduliert (aus verschiedenen Gründen)

ALLGEMEINE EIGENSCHAFTEN

Die Benutzerschnittstelle hat ein hinterleuchtetes LC-Display. Die Dauer der Hinterleuchtung beträgt etwa 4 Sekunden.
Die Zeit der Hinterleuchtung des Displays kann eingestellt werden, dazu gleichzeitig die Tasten 1 und 7 drücken.
Nach dem Aufrufen kann mit den Tasten 1 bzw. 2 die Zeit in Sekunden von 0 bis 9 eingestellt werden.

Direkte Bedienelemente zum Ein-/Ausschalten, Ändern der Leistung
und der Raumtemperatur.
Einstellung Wochenprogrammierung
Bei jedem Tastendruck gibt der Einsatz ein Tonsignal ("Beep") aus.

KONFIGURATION DER FERNBEDIENUNG

DIE FERNBEDIENUNG IST BEREITS MIT "EINHEIT 0" KONFIGURIERT, WENN ES NOCH EINENIC MINI, MINI CRYSTAL, P80 GIBT. UM INTERFERENZEN ZU VERMEIDEN, MUSS EINE NEUKONFIGURATION ERFOLGEN, WOBEI EINER DER BEIDEN EINSÄTZE GEÄNDERT WIRD.

Die Fernbedienung hat 2 mögliche Betriebsarten:

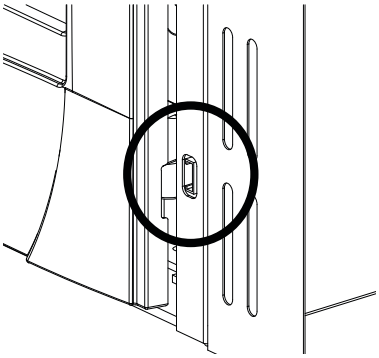
- per Funk
- über Kabel (durch Anschließen des Kabels, keine Konfiguration erforderlich)

PROZEDUR ZUR KODIERUNG:

1. Stromversorgung des Einsatzes unterbrechen.
2. Gleichzeitig die Tasten 1 und 2 drücken.
3. Mit den Tasten 1 bzw. 2 die EINHEIT wählen (0 bis 7) (die gewählte Einheit darf nicht mit dem anderen Einsatz identisch sein).
4. Stromversorgung des Einsatzes einschalten. Es wird ein Tonsignal ("Beep") ausgegeben, innerhalb 10 Sekunden Taste 3 drücken, um zu bestätigen.

Auf der Fernbedienung wird angezeigt "EINHEIT XX GELADEN".
Der Einsatz ist bereit und korrekt konfiguriert.

Falls die Kommunikation zwischen Fernbedienung und Kamin stark gestört oder ungenau ist, kann die Fernbedienung wie in den Abbildungen unten gezeigt mit einem Kabel direkt mit dem Gerät verbunden werden.



TYP UND AUSTAUSCH DER BATTERIEN

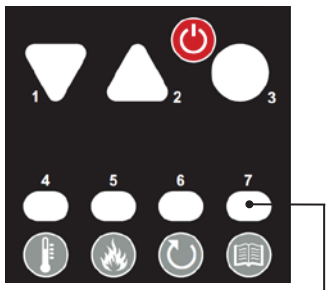
Die Batterien sind im unteren Teil der Fernbedienung untergebracht.
Zum Austausch muss der Batteriehalter entnommen werden (wie auf der Rückseite der Fernbedienung abgebildet), die Batterie entnommen bzw. entsprechend den Symbolen auf der Fernbedienung und auf der Batterie eingesetzt werden.

Für den Betrieb sind 2 Batterien 1,5 V, Format AAA erforderlich.
Abmessungen 61 x 150 x 120 (B x H x T) mm.

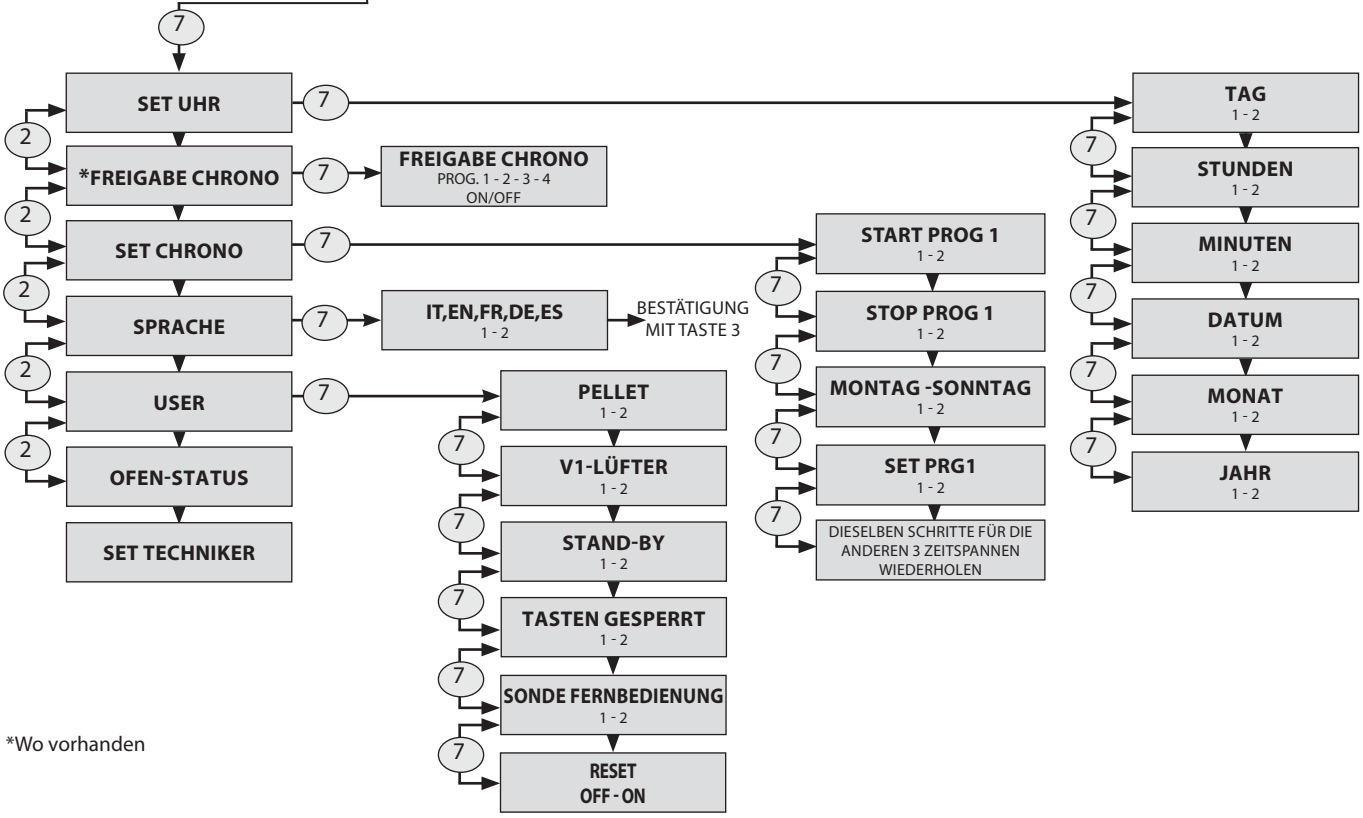
Gebrauchte Batterien enthalten umweltschädigende Metalle und müssen daher getrennt in besonderen Behältern entsorgt werden.

EINIGE FUNKFREQUENZAPPARATE (Z. B. MOBILTELEFONE USW.) KÖNNEN DIE KOMMUNIKATION ZWISCHEN FERNBEDIENUNG UND OFEN UNTERBRECHEN.

MENÜAUFBAU



TASTEN 1 & 2: um Daten und Parameter einzustellen- zu aktivieren.
TASTE 3: zum Bestätigen des Parameters und zum Beenden:
TASTE 4: zum Einstellen Set Thermostat
TASTE 5: zum Einstellen Set Leistung
TASTE 6: zum Zurückgehen im Menü.
TASTE 7: zum Weitergehen im Menü.



*Wo vorhanden

GRUNDANWEISUNGEN

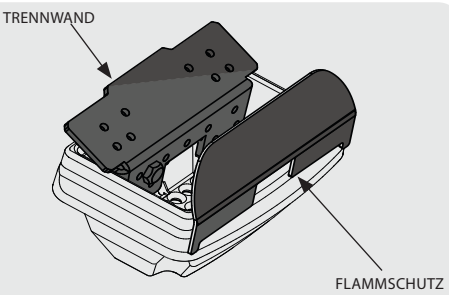
Bei den ersten Einschaltungen des Ofens sind die folgenden Ratschläge zu beachten:

- Es ist möglich, dass leichte Gerüche erzeugt werden, die der Austrocknung der verwendeten Lacke und Silikone zuzuschreiben sind. Ein längerer Aufenthalt ist zu vermeiden.
- Oberflächen nicht berühren, da sie noch instabil sein könnten.
- Raum mehrmals gut lüften.
- Die Aushärtung der Oberflächen ist nach einigen Heizvorgängen abgeschlossen.
- Dieses Gerät darf nicht zur Abfallverbrennung benutzt werden.

Vor dem Einschalten des Ofens sind folgende Punkte zu überprüfen:

- Der Behälter muss mit Pellets gefüllt sein.
- Die Brennkammer muss sauber sein.
- Die Brennschale muss völlig frei und sauber sein.
- Die hermetische Schließung der Feuertür und des Aschenkastens kontrollieren.
- Kontrollieren, dass das Stromversorgungskabel richtig angeschlossen ist.
- Der zweipolige Schalter im hinteren rechten Teil muss auf 1 stehen.

DER BETRIEB DES GERÄTS OHNE TRENNWAND BZW. FLAMMSCHUTZ (SIEHE NEBENSTEHENDE ABBILDUNG) IST VERBOTEN, DIE ENTFERNUNG BEEINTRÄCHTIGT DIE SICHERHEIT DES PRODUKTS UND BEWIRKT DEN SOFORTIGEN VERFALL DER GARANTIEZEIT. IM FALLE VON VERSCHLEISS ODER BESCHÄDIGUNG BEIM KUNDENDIENST DIE AUSWECHSLUNG DES TEILS ANFORDERN (DIE AUSWECHSLUNG FÄLLT NICHT UNTER DIE PRODUKTGARANTIE, DA ES SICH UM EIN VERSCHLEISSTEIL HANDELT).



EINSTELLUNGEN FÜR DIE ERSTE INBETRIEBNAHME

Nach Anschluss des Stromversorgungskabels an der Rückseite des Ofens den Schalter auf (I) stellen.
Der Schalter am Ofen dient dazu, die Elektronik des Ofens mit Strom zu versorgen.
Der Ofen bleibt ausgeschaltet und auf dem Bedienfeld erscheint ein erster Bildschirm mit der Meldung OFF.

NETZFREQUENZ 50/ 60Hz

Falls der Ofen in einem Land mit Netzfrequenz 60 Hz installiert ist, zeigt er "Netzfrequenz falsch" an.
Die Frequenz wie nachstehend beschrieben ändern.

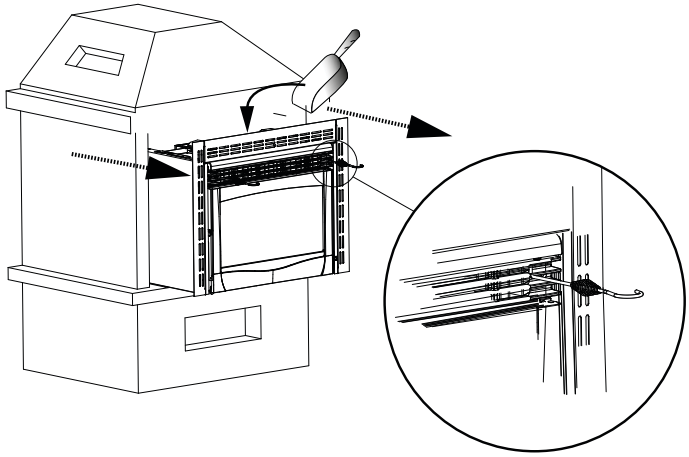
BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 7 drücken,
- Mit Taste 1 oder 2 die Frequenz wählen.
- Zum Bestätigen die Taste 7 drücken; die Taste 3 drücken, um die vorherigen Menüs bis zum Anfang zu durchlaufen.

BEHÄLTER MIT PELLETS FÜLLEN

- Deckel des Behälters öffnen und Pellets mit Hilfe einer geeigneten Schaufel einfüllen.
- Darauf achten, dass keine Pellets neben oder ins Innere des Ofens fallen.

Für weitere Informationen siehe den vorangehenden Abschnitt "Pellet und Pelletzufuhr"



DER DECKEL DES PELLETBEHÄLTERS MUSS STETS GESCHLOSSEN BLEIBEN. ER IST NUR BEIM EINFÜLLEN DES BRENNSTOFFS ZU ÖFFNEN.
DIE PELLETSÄCKE SIND MINDESTENS 1,5 METER VOM OFEN ENTFERNT ZU HALTEN.
WIR EMPFEHLEN, IMMER EINEN HALBEN PELLETBEHÄLTER VORRÄTIG ZU HALTEN.
VERGEWISSERN SIE SICH VOR DEM EINFÜLLEN DER PELLETS IN DEN BEHÄLTER DES OFENS, DASS DAS GERÄT AUSGESCHALTET IST.

EINSTELLUNG VON UHRZEIT, TAG, MONAT UND JAHR

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 7 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Mit Taste 7 bestätigen.
- Mit Taste 1 bzw. 2 den Tag zuweisen.
- Taste 7 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken.
- Nach demselben Verfahren (7 zum Vorwärtsgehen, 1 und 2 zum Einstellen) für die Einstellung der Stunden, Minuten, des Datums, des Monats und des Jahrs vorgehen.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 3 drücken, um das Menü zu verlassen.

SET UHR	
TAG	MO, DI, MI, ...SO
UHR	0...23
MINUTEN	00...59
DATUM	1...31
MONAT	1...12
JAHR	00...99

EINSTELLUNG DER SPRACHE

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 7 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Taste 2 drücken, bis Sprache einstellen.
- Mit Taste 7 bestätigen.
- Mit Taste 1 oder 2 die Sprache wählen.
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 3 drücken, um das Menü zu verlassen.

SPRACHE	ITALIENISCH
	ENGLISCH
	DEUTSCH
	FRANZÖSISCH
	SPANISCH

ZUM ANZÜNDEN KEINE ENTFLAMMBARE FLÜSSIGKEIT VERWENDEN!
BEIM EINFÜLLEN DEN PELLETSACK NICHT MIT DEM HEISSEN OFEN IN BERÜHRUNG BRINGEN!
IM FALLE STÄNDIGER FEHLZÜNDUNGEN EINEN AUTORISIERTEN TECHNIKER RUFEN.

ALARM FEHLZÜNDUNG

DER ERSTE ZÜNDVERSUCH KANN SCHEITERN, DA DIE SCHNECKE NOCH LEER IST UND DIE BRENNSCHALE NICHT IMMER RECHTZEITIG MIT EINER FÜR DIE NORMALE ZÜNDUNG AUSREICHENDEN MENGE PELLETS ZU BESCHICKEN. WENN DAS PROBLEM ERST NACH EINIGEN MONATEN BETRIEB AUFTRITT, IST ZU KONTROLLIEREN, OB DIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG DES OFENS ANGEGEBENEN REGELMÄSSIGEN REINIGUNGEN RICHTIG AUSGEFÜHRT WURDEN.

FREIGABE CHRONO

Ermöglicht die Aktivierung/Deaktivierung von Chrono und den verschiedenen Zeitspannen.

BEDIENUNGSVERFAHREN

- Taste 7 drücken, es erscheint **SET UHR**.
- Taste 2 drücken, bis das Display **FREIGABE CHRONO** ANZEIGT.
- Taste 7 zur Bestätigung drücken und die Tasten 1 - 2 verwenden, um Chrono zu aktivieren" ON" oder zu deaktivieren "OFF".
- Mit der Taste 7 kann die gewünschte Zeitspanne gewählt werden.
- Die Tasten 1 - 2 verwenden, um die gewünschte Zeitspanne zu aktivieren "ON" oder zu deaktivieren "OFF".
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 3 drücken, um das Menü zu verlassen.

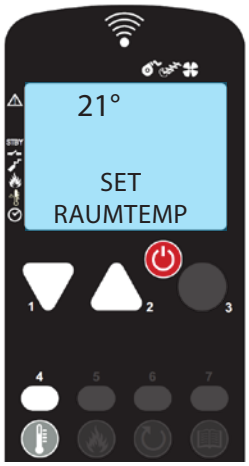
FUNKTIONSWEISE UND -LOGIK

ZÜNDUNG
Nach Prüfung der oben aufgelisteten Punkte Taste 1 drei Sekunden lang drücken, um den Ofen zu zünden. Für die Zündphase stehen 15 Minuten zur Verfügung, nach erfolgter Zündung und Erreichen der Kontrolltemperatur bricht der Ofen die Zündphase ab und geht in ANLAUFEN.

ANLAUFEN
In der Anlaufphase stabilisiert der Ofen den Verbrennungsprozess und erhöht allmählich die Verbrennungsleistung. Danach wird das Gebläse gestartet und in die Phase BETRIEB gewechselt.

BETRIEB
In der Betriebsphase geht der Ofen auf den eingestellten Leistungssollwert (SET LEISTUNG) und versucht, den eingestellten Raumtemperatur-Sollwert zu erreichen. Siehe nächsten Eintrag.

EINSTELLUNG SET RAUMTEMP
Der Raumtemperatur-Sollwert ist einstellbar mittels Taste 4 (Aufruf), 1 und 2 (Einstellung) von 07 bis 40 °C.



EINSTELLUNG SET LEISTUNG
Der Leistungssollwert hat 5 Betriebsstufen, mit Taste 5 (Aufruf), 1 und 2 (Einstellung).
Leistung 1 = niedrigste Stufe - Leistung 5 = höchste Stufe.

BETRIEB MIT RAUMTEMPERATURSONDE DER FERNBEDIENUNG (SERIENMÄSSIG)
Das Gerät kontrolliert die Raumtemperatur über die in die Fernbedienung integrierte Raumtemperatursonde.
Bei Erreichen der eingestellten Temperatur geht es automatisch auf Minimalbetrieb oder wird abgeschaltet und aktiviert die Funktion **Stand-by**, um so den Pelletverbrauch auf ein Minimum zu reduzieren.

Ab Werk ist die Funktion STBY immer auf OFF eingestellt (Leuchte STBY aus).
Zu seiner Aktivierung und Logik sind die Hinweise auf der folgenden Seite zu beachten, Kapitel:
Raumtemperatursonde und Funktion Stand-by.

REINIGUNG BRENNSCHALE
Während der Betriebsphase läuft im Ofen ein Zähler, der nach einer voreingestellten Zeit eine Reinigung der Brennschale durchführt.
Diese Phase wird auf dem Display angezeigt, der Ofen wird auf eine niedrigere Leistung gebracht und die Leistung des Rauchgasmotors wird für eine in der Programmierung eingestellte Zeit erhöht.
Nach der Reinigungsphase setzt der Ofen seinen Betrieb fort, indem er erneut auf die eingestellte Leistung geht.

AUSSCHALTEN
Drei Sekunden lang Taste 1 drücken.
Danach geht das Gerät automatisch zur Ausschaltphase über und sperrt die Pelletzufuhr.
Der Rauchgasabsaugmotor und das Warmluftgebläse bleiben solange in Betrieb, bis die Temperatur des Ofens unter die im Werk eingestellten Parameter abgesunken ist.

WIEDEREINSCHALTUNG
Die Wiedereinschaltung des Ofens ist erst möglich, wenn die Rauchgastemperatur abgesunken ist und der voreingestellte Timer auf Null ist.

RAUMTEMPERATURSONDE UND FUNKTION STAND-BY:

Die Funktion STBY wird verwendet, wenn der Ofen bei Erreichen der Temperatur sofort ausgeschaltet werden soll.
Ab Werk ist die Funktion STBY immer auf OFF eingestellt (Leuchte STBY aus).

FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT (WERKSEINSTELLUNG)
Wenn die Funktion STBY nicht aktiviert ist (OFF) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht, geht er durch Modulation auf Minimalbetrieb, dabei wird MODULATION angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert liegt, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird BETRIEB angezeigt.

FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT
Wenn die Funktion Stby aktiviert ist (ON), wird der Ofen, wenn er die Raumtemperatur erreicht und um 2 °C überschreitet, nach einer werkseitig eingestellten Verzögerung, abgeschaltet und es wird **STAND-BY** angezeigt.
Wenn die Raumtemperatur 2°C unter den eingestellten Sollwert gesunken ist, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten und zeigt dabei BETRIEB an.

ZUR AKTIVIERUNG VON STBY DEN ANWEISUNGEN FOLGEN:

- Taste 7 einige Sekunden lang drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu den USER-EINSTELLUNGEN zu gelangen.
- Mit Taste 7 bestätigen.
- Mehrmals Taste 7 drücken, um zum STAND-BY zu gelangen.
- Mit Taste 2 ON einstellen.
- Mehrmals Taste 3 drücken, um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

Die Funktion STAND-BY ist aktiviert.

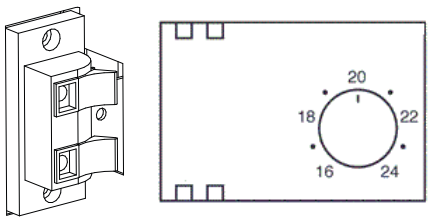
DIE ERSTE ZÜNDUNG MUSS IMMER MANUELL ERFOLGEN, DANACH BEGINNT DIE AUTOMATISCHE STEUERUNG MIT DER RAUMTEMPERATURSONDE.

OFENBETRIEB MIT DEM ZUSÄTZLICHEN AUSSENTHERMOSTATEN (OPTIONAL)

Bei diesem Gerät besteht die Möglichkeit, die Raumtemperatur über einen zusätzlichen externen Thermostaten zu kontrollieren (Option). Nach dem Einschalten (durch Drücken der Taste 1 oder über die Chrono-Funktion) arbeitet der Ofen bis zum Erreichen des eingestellten Sollwerts und zeigt dabei BETRIEB an (**Kontakt geschlossen**).
Bei erreichter Raumtemperatur (**Kontakt geöffnet**) geht der Ofen auf Minimalbetrieb, dabei wird MODULATION angezeigt.

FÜR IHRE INSTALLATION UND AKTIVIERUNG:

- Ist ein mechanischer oder digitaler Thermostat erforderlich.
- Gerät abschalten, dazu den Einsatz herausziehen und die Stromversorgung unterbrechen.
- Stecker aus der Netzsteckdose ziehen.
- Entsprechend nebenstehender Abbildung die beiden Kabel des Thermostats (potentialfreier Kontakt - keine 220 V!) an die entsprechenden Klemmen an der Rückseite des Geräts anschließen, ein rotes und ein schwarzes (mit Kennschild STBY).
- Ofen wieder an die Stromversorgung anschließen.
- Taste 4 drücken und mit Taste 1 den Temperatur-Sollwert auf **LOW** einstellen.



Nun ist der Ofen ordnungsgemäß konfiguriert.
Bei seinem Betrieb kontrolliert er den externen Zusatzthermostaten.

EXTERNER ZUSATZTHERMOSTAT (OPTIONAL) UND FUNKTION STAND-BY:

Die Funktion Stby wird verwendet, wenn der Ofen bei Erreichen der Temperatur sofort ausgeschaltet werden soll.
Die Funktion STBY kann nach dem im Folgenden beschriebenen Verfahren auf ON oder OFF eingestellt werden.

FUNKTION STBY AUF OFF EINGESTELLT (WERKSEINSTELLUNG)

Wenn die Funktion STBY nicht aktiviert ist (OFF) und der Ofen die eingestellte Raumtemperatur erreicht, geht er durch Modulation auf Minimalbetrieb, dabei wird MODULATION angezeigt. Wenn die Raumtemperatur unter dem eingestellten Sollwert liegt, beginnt der Ofen erneut mit der am Display eingestellten Leistung zu arbeiten, dabei wird BETRIEB angezeigt.

FUNKTION STBY AUF ON EINGESTELLT

Wenn die Funktion Stby auf ON eingestellt ist: Im Augenblick, in dem der Zusatzthermostat angeregt wird (Kontakt geschlossen), wird der Ofen automatisch eingeschaltet und arbeitet solange, bis die eingestellte Temperatur erreicht wird, dabei wird BETRIEB angezeigt.Wenn der externe Zusatzthermostat erkennt, dass die Temperatur erreicht wurde (Kontakt geöffnet), wird der Ofen nach einer werkseitig eingestellten Verzögerung ausgeschaltet und STAND-BY EXT angezeigt.

ZUR AKTIVIERUNG VON STBY DEN ANWEISUNGEN FOLGEN:

- Taste 7 einige Sekunden lang drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu den USER-EINSTELLUNGEN zu gelangen.
- Mit Taste 7 bestätigen.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zum STAND-BY zu gelangen.
- Mit Taste 2 **ON** einstellen.
- Mehrmals Taste 3 drücken, um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

DIE ERSTE ZÜNDUNG MUSS IMMER MANUELL ERFOLGEN, DANACH BEGINNT DIE AUTOMATISCHE STEUERUNG MIT DER RAUMTEMPERATURSONDE.

INSTALLATION UND AKTIVIERUNG DER RAUMTEMPERATURSONDE (OPTION)

Außerdem kann direkt am Ofen eine Raumtemperatursonde installiert werden (Option).
Für ihre Installation und Aktivierung bitte an einen autorisierten Techniker wenden.

HINWEIS:
ES KANN IMMER NUR JEWEILS EINE SONDE VERWENDET WERDEN! NUR EINE KONFIGURATION AKTIVIEREN:
1. SONDE DER FERNBEDIENUNG; 2. RAUMTEMPERATURSONDE (NTC, OPTION); 3. RAUMTHERMOSTAT (OPTIONAL)

BENUTZERMENÜ

EINSTELLUNG DER PELLETZUFUHR

Über das folgende Menü kann die Pelletzufuhr in Prozent eingestellt werden. Falls am Ofen Betriebsprobleme aufgrund der Pelletmenge auftreten, kann die Einstellung der Pelletzufuhr direkt an der Bedientafel vorgenommen werden. Die mit der Brennstoffmenge verbundenen Probleme können in 2 Kategorien eingeteilt werden:

BRENNSTOFFMANGEL:

- Es gelingt dem Ofen nie, eine angemessene Flamme erzeugen, diese neigt dazu, auch bei hoher Leistung immer sehr niedrig zu bleiben.
- Bei Minimalleistung neigt der Ofen dazu, fast auszugehen und in den Alarmzustand "PELLETMANGEL" zu gehen.
- Wenn der Ofen den Alarm "PELLETMANGEL" anzeigt, kann es sein, dass sich unverbrannte Pellets in der Brennschale befinden.

BRENNSTOFF-ÜBERSCHUSS*:*

- Der Ofen erzeugt auch bei geringer Leistung eine sehr hohe Flamme.
- Er neigt dazu, das Panoramafenster stark zu verschmutzen und fast völlig zu verdunkeln.
- Die Brennschale neigt zur Verkrustung und zur Verstopfung der Luftansauglöcher aufgrund der übermäßigen Pelletladung, da diese nur teilweise verbrennt.

Die Einstellung erfolgt in Prozent, daher bringt eine Änderung dieses Parameters eine proportionale Veränderung aller Zufuhrgeschwindigkeiten des Ofens mit sich. Die Zufuhr kann im Bereich von -30% bis +20% erfolgen.

Zur Regelung ist die Prozedur auf dem Display auszuführen:

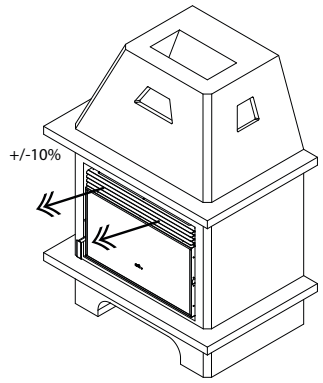
- Taste 7 einige Sekunden lang drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu den USER-EINSTELLUNGEN zu gelangen.
- Mit Taste 7 bestätigen.
- Es erscheint die Meldung Pellet.
- Mit Taste 1 und 2 kann die Zufuhr in der Phase BETRIEB erhöht (2) oder verringert (1) werden.
- Mehrmals Taste 3 drücken, um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

DER ERSTE ZÜNDVERSUCH KANN SCHEITERN, DA DIE SCHNECKE NOCH LEER IST UND DIE BRENNSCHALE NICHT IMMER RECHTZEITIG MIT EINER FÜR DIE NORMALE ZÜNDUNG AUSREICHENDEN MENGE PELLETS ZU BESCHICKEN.

WENN DAS PROBLEM ERST NACH EINIGEN MONATEN BETRIEB AUFTRITT, IST ZU KONTROLLIEREN, OB DIE IN DER BETRIEBSANLEITUNG DES OFENS ANGEGEBENEN REGELMÄSSIGEN REINIGUNGEN RICHTIG AUSGEFÜHRT WURDEN.

V1-LUEFTER

Über dieses Menü kann die Drehzahl des Tangentiallüfters in Prozent eingestellt werden.



ZUR EINSTELLUNG DEN ANWEISUNGEN FOLGEN:

- Taste 7 einige Sekunden lang drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu den USER-EINSTELLUNGEN zu gelangen.
- Mit Taste 7 bestätigen.
- Mehrmals Taste 7 drücken, um zu V1-LUEFTER zu gelangen.
- Mit Taste 1 und 2 kann die Drehzahl des Tangentialventilators in der Größenordnung von +/-10% erhöht (2) oder verringert (1) werden.
- Mehrmals Taste 3 drücken, um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

STAND-BY

Die Funktion Stby wird verwendet, wenn der Ofen sofort ausgeschaltet werden soll. Wird STAND-BY in der Grundkonfiguration aktiviert (Fernbedienung mit integrierter Raumtemperatursonde), schaltet sich der Ofen bei Erreichen der eingestellten Temperatur + 2 °C (einstellbar) ab und schaltet sich bei Absinken um 2 °C (einstellbar) unter den eingestellten Sollwert wieder ein.

STBY

Die Funktion STBY kann nach dem im Folgenden beschriebenen Verfahren auf ON oder OFF eingestellt werden.
Werkseitig ist die Funktion STBY stets auf OFF eingestellt.
Die Funktion ist kompatibel mit:

- **RAUMTEMPERATURSONDE DER FERNBEDIENUNG (SERIENMÄSSIG)**
- **RAUMTEMPERATURSONDE (OPTION)**
- **ZUSATZTHERMOSTAT (OPTION)**

ZUR AKTIVIERUNG VON STBY DEN ANWEISUNGEN FOLGEN:

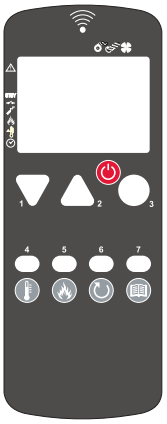
- Taste 7 einige Sekunden lang drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu den USER-EINSTELLUNGEN zu gelangen.
- Mit Taste 7 bestätigen.
- Mehrmals Taste 7 drücken, um zum STAND-BY zu gelangen.
- Mit Taste 2 **ON** einstellen.
- Mehrmals Taste 3 drücken, um zu bestätigen und das Menü zu verlassen.

TASTEN GESPERRT

Mit dieser Funktion können die Tasten des Displays gesperrt werden (wie bei Mobiltelefonen)
Zur Aktivierung der Tastensperre den Anweisungen folgen:

- Taste 7 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu den USER-EINSTELLUNGEN zu gelangen.
- Mit Taste 7 bestätigen.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu TASTEN GESPERRT zu gelangen.
- Mit Taste 2 on **EINSTELLEN.**
- Zur Bestätigung mehrmals Taste 3 drücken, um das Menü zu verlassen.

Zum Aktivieren bzw. Deaktivieren der Tastensperre 5 Sekunden lang Taste 6 drücken.



RAUMTEMPERATURSONDE

Mit dieser Funktion kann zwischen der in die Fernbedienung integrierten Sonde und der zusätzlichen Raumtemperatursonde (Option) gewählt werden.

RESET

Hiermit können alle vom Benutzer einstellbaren Werte auf Werkseinstellung zurückgebracht werden.

- Taste 7 ein paar Sekunden drücken, es erscheint die Anzeige SET UHR.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um zu den USER-EINSTELLUNGEN zu gelangen.
- Mit Taste 7 bestätigen.
- Mehrmals Taste 2 drücken, um den RESET ZU ERREICHEN.
- Mit Taste 2 Wahl von **ON**
- Zur Bestätigung Taste 3 drücken, um das Menü zu verlassen.

STATUS

Dem Techniker vorbehaltene Hinweise

CHRONO

Die Chrono-Funktion ermöglicht die Programmierung von 4 Zeitspannen innerhalb eines Tages, die für alle Wochentage zu benutzen sind.
In jeder Zeitspanne können die Ein- und Ausschaltzeit, die Tage zur Benutzung der programmierten Zeitspanne und die gewünschte Temperatur eingestellt werden.

EMPFEHLUNGEN
Die Ein- und Ausschaltzeiten müssen im Lauf eines einzigen Tags, von 0 bis 24 Uhr, enthalten sein und dürfen nicht auf mehr Tage fallen.
Vor Benutzung der Chrono-Funktion müssen Tag und laufende Uhrzeit eingestellt werden. Daher ist zu prüfen, ob die Schritte im Unterkapitel "*Set Uhr*" durchgeführt wurden, damit die Chrono-Funktion arbeitet, muss sie nicht nur programmiert, sondern auch aktiviert werden.

Beispiel:

Einschaltung um 07:00 Uhr **KORREKT**
Ausschaltung um 18:00 Uhr

Einschaltung um 22:00 Uhr **FALSCH**
Ausschaltung um 05:00 Uhr

PROGRAMMIERBEISPIEL

Nehmen wir nun einmal an, dass wir die Funktion Wochenprogrammierer benutzen wollen und 4 Zeitspannen folgendermaßen benutzt werden sollen:

- 1. Zeitspanne: 08:00 bis 12:00 Uhr für alle Wochentage außer Samstag und Sonntag, mit 19°C Raumtemperatur

- 2. Zeitspanne: 15:00 bis 22:00 nur am Samstag und Sonntag, beide Zeiten mit einem Raumtemperatur-Sollwert von 21°C

BEDIENUNGSVERFAHREN:

Durch Druck auf die Taste 7 erscheint die Anzeige **SET UHR.**
Taste 2 bis "**AKTIVIERUNG CHRONO**" drücken.
Aktivierung **CHRONO**
Aktivierung der **ZEITSPANNE 1 UND 2.**
- Zum Beenden Taste 3 drücken

AUSSCHALTUNG DER 1. ZEITSPANNE
Mit den Tasten 1 - 2 die Uhrzeit "12:00" eingeben, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht, es erscheint die Anzeige STOP PRG1, gefolgt von der eingestellten Uhrzeit.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 7 drücken,
Taste 6, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen

* Wo im Menü „CRONO AKTIVIEREN" nicht vorhanden ist, erfolgt die Aktivierung direkt in der EINSTELLUNG CRONO.

BEDIENUNGSVERFAHREN:

Taste 2 drücken, es erscheint die Anzeige **SET CHRONO.**

TAGE DER 1. ZEITSPANNE AKTIVIEREN
Dazu die Tasten 1 und 2 folgendermaßen benutzen:
Taste 7 - zum Durchlaufen der einzelnen Tage, es erscheint die Anzeige mit dem Wochentag, mit der Angabe OFF
Mit den Tasten 1 bzw. 2 können alle Tage aktiviert/deaktiviert (ON/OFF) werden.

Taste 7 zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung drücken. Es erscheint die Laufschrift
START PRG1

EINSTELLUNG DER TEMPERATUR DER ERSTEN ZEITSPANNE
Taste 7 drücken, es erscheint die Anzeige SET PRG1 und die Temperatur.
Taste 1 oder 2 drücken, um die Temperatur von 19 °C wie im Beispiel einzustellen.

Taste 7 drücken zum Bestätigen

EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE
Mit den Tasten 1 - 2 die Uhrzeit "08:00" eingeben, die der Ausschaltzeit der 1. Zeitspanne entspricht, es erscheint die Anzeige Stop PRG1, gefolgt von der eingestellten Uhrzeit.
Zum Bestätigen und Fortsetzen der Programmierung Taste 7 drücken,
Taste 6, um zum vorherigen Parameter zurückzugehen

EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE*

Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.

Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei "EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE".

EINSCHALTUNG 2. ZEITSPANNE
Nun muss die zweite Zeitspanne programmiert werden.
Das Verfahren hierzu ist analog und wiederholt sich wie bei "EINSCHALTUNG 1. ZEITSPANNE". Hierbei brauchen nur die Beispielzeit in Start um 15:00 Uhr und in Stop um 22:00 Uhr eingegeben und die Tage Samstag und Sonntag durch Einstellen auf "ON" aktiviert zu werden. Die Temperatur im SET PRG2 ist hingegen wie für das Beispiel auf 21 °C einzustellen.

WENN DER WOCHENPROGRAMMIERER AKTIVIERT IST, GEHT AUF DER BEDIENTAFEL EIN KLEINES QUADRAT DES ENTSPRECHENDEN SYMBOLS AN.

REINIGUNG UND WARTUNG

DIE ANWEISUNGEN IMMER IN GRÖSSTMÖGLICHER SICHERHEIT AUSFÜHREN!

- Sicherstellen, dass der Stecker der Stromversorgung herausgezogen ist, da der Generator für das Einschalten programmiert sein könnte.
- Alle Bauteile des Wärmegenerators müssen abgekühlt sein.
- Die Asche muss vollständig kalt sein.
- Im Raum muss während der Reinigung des Geräts eine ausreichende Luftzirkulation gegeben sein.
- Schlechte Reinigung beeinträchtigt die ordnungsgemäße Funktion und die Sicherheit!

WARTUNG

Für einen einwandfreien Betrieb muss am Generator mindestens einmal im Jahr eine ordentliche Wartungdurch einen **zugelassenen Techniker** vorgenommen werden. Die regelmäßigen Kontroll- und Wartungseingriffe müssen von **zugelassenen** Fachtechnikern ausgeführt werden, die die geltenden Vorschriften und die in diesem Gebrauchs- und Wartungshandbuch enthaltenen Anleitungen befolgen müssen.

DIE RAUCHABLASSANLAGE, DIE RAUCHLEITUNG UND T-VERBINDUNGSSTÜCKE SOWIE DIE INSPEKTIONSABDECKUNGEN UND, FALLS VORHANDEN, BIEGUNGEN UND HORIZONTALE ABSCHNITTE MÜSSEN JEDES JAHR GEREINIGT WERDEN! DIE HÄUFIGKEIT DER REINIGUNG DES GENERATORS SIND RICHTWERTE! DIESE IST ABHÄNGIG VON DER QUALITÄT DER PELLETS UND WIE OFT DER GENERATOR EINGESETZT WIRD.
ES KANN SEIN, DASS DIESE ARBEITEN HÄUFIGER AUSGEFÜHRT WERDEN MÜSSEN.

REINIGUNG UND WARTUNG IN VERANTWORTUNG DER NUTZENDEN

Die im vorliegenden Gebrauchs- und Wartungshandbuch aufgeführten regelmäßigen Reinigungseingriffe sind mit größter Sorgfalt auszuführen. Vorher müssen die in diesem Handbuch beschriebenen Vorgehensweisen und Reinigungsintervalle gelesen werden.

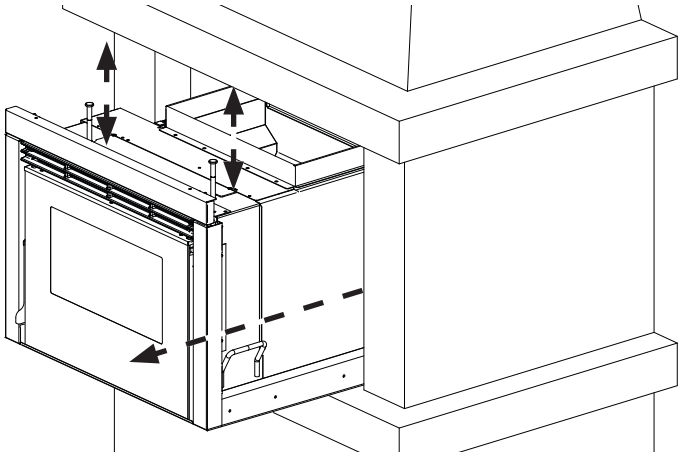
REINIGUNG DER VERKLEIDUNGSOBERFLÄCHEN
Für die Reinigung auf keinen Fall Scheuermittel oder chemisch aggressive Reiniger verwenden!
Die Oberflächen dürfen erst dann gereinigt werden, wenn der Generator und dessen Verkleidung vollständig abgekühlt sind. Für die Instandhaltung der Oberflächen und der Metallteile genügt ein mit Wasser oder Wasser und neutralem Reinigungsmittel befeuchtetes Tuch. Die Missachtung der Bestimmungen kann die Beschädigung der Oberflächen des Wärmegenerators und den Verfall des Garantieanspruchs zur Folge haben.

REINIGUNG DES KERAMIKGLASES
Für die Reinigung auf keinen Fall Scheuermittel oder chemisch aggressive Reiniger verwenden!
Das Keramikglas darf erst dann gereinigt werden, wenn es vollständig gereinigt ist. Für die Reinigung der Glaskeramik genügt ein trockener Pinsel und feuchtes, in Asche getauchtes Zeitungspapier (Tageszeitung). Wenn das Glas besonders stark verschmutzt ist, ausschließlich einen spezifischen Glaskeramikreiniger verwenden. Etwas Reiniger auf ein Tuch spritzen und die Glaskeramik damit säubern. Das Reinigungsmittel oder andere Flüssigkeiten dürfen niemals direkt auf Glas oder Dichtungen gesprüht werden. Die Missachtung der Bestimmungen kann die Beschädigung der Glaskeramikoberfläche und den Verfall des Garantieanspruchs zur Folge haben.

REINIGUNG DES PELLETBEHÄLTERS
Ist der Behälter vollkommen geleert, das Versorgungskabel des Generators herausziehen und vor dem Auffüllen desselben zuerst alle Rückstände, wie Staub und Späne etc., entfernen.

TÄGLICH

KRATZEISEN :
Mit den Kratzeisen eine Bewegung von unten nach oben ausführen (bei Modellen mit oberen Kratzeisen) bzw. diese ziehen und schieben (bei Einsätzen und Modellen mit frontalen Kratzeisen).
Hinweis: Die Kratzeisen sollten vorzugsweise bei kaltem Ofen eingesetzt werden; werden sie bei heißem Ofen benutzt, können sie sehr heiß sein, daher sollten geeignete Schutzhandschuhe getragen werden.

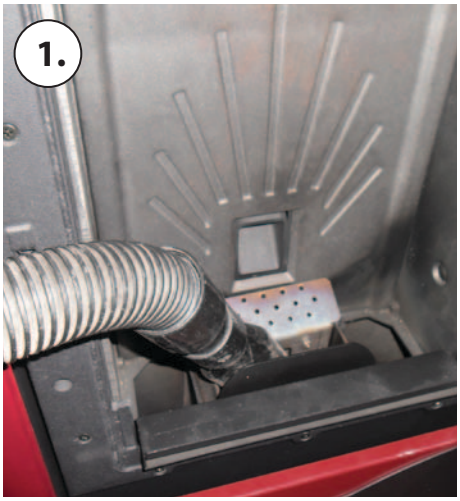


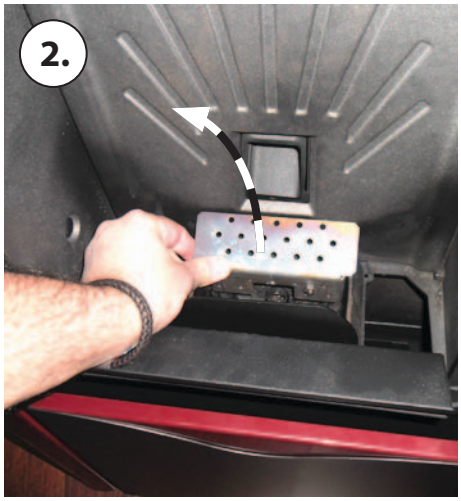
Die Tür öffnen - Die Glasscheibe mit einem feuchten Tuch reinigen
Das Reinigungsmittel oder eine andere Reinigungsflüssigkeit niemals direkt auf die Glaskeramikscheibe sprühen.

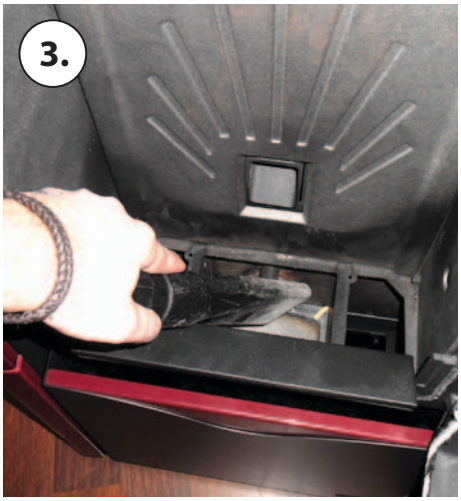
REINIGUNG DER BRENNSCHALE UND DER BRENNKAMMER

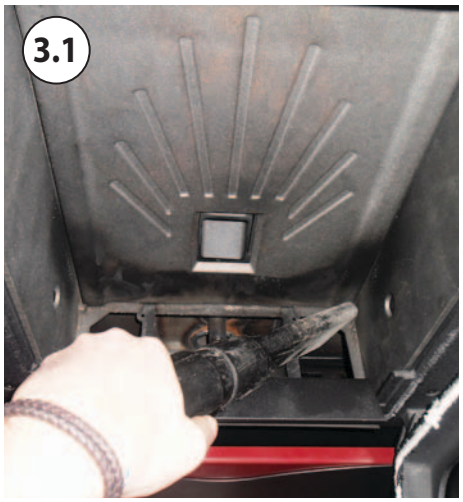
1. Die in der Brennschale vorhandenen Rückstände absaugen.
2. Die Brennschale vollständig aus dem entsprechenden Fach entnehmen.
3. Die Asche aus dem Sitz der Brennschale und der Brennkammer absaugen (3.1).
4. Mit dem mitgelieferten Schürhaken alle Löcher in der Brennschale öffnen.
5. Die Brennschale wieder in ihrem Sitz anbringen, indem sie an die Feuerraumwand gedrückt wird.
6. Sollte die Auffangwanne für Aschereste vorhanden sein, die Ascheablagerungen absaugen.

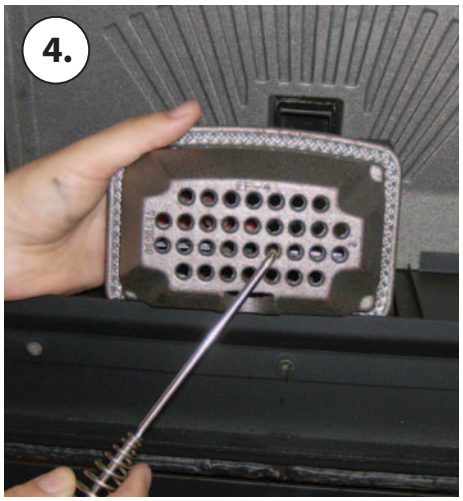
HINWEIS: EINEN GEEIGNETEN ASCHESAUGER MIT ENTSPRECHENDEM TRENNBEHÄLTER FÜR DIE AUFGEFANGENE ASCHE VERWENDEN.

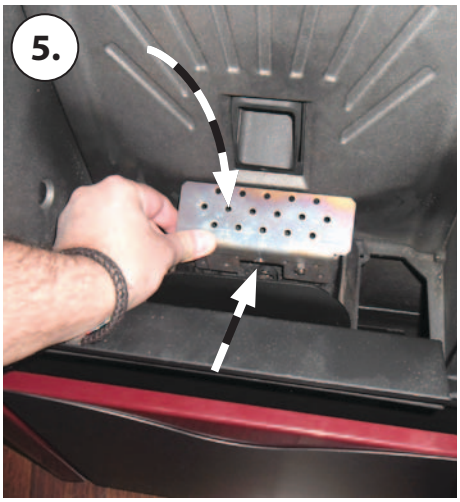










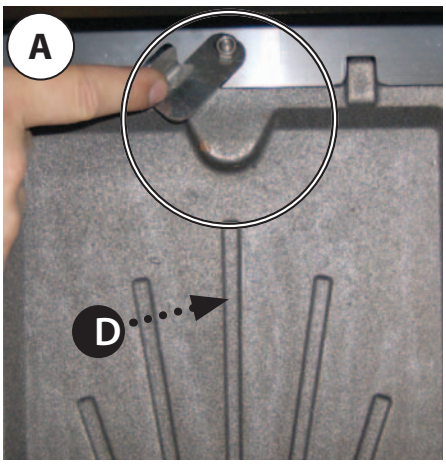


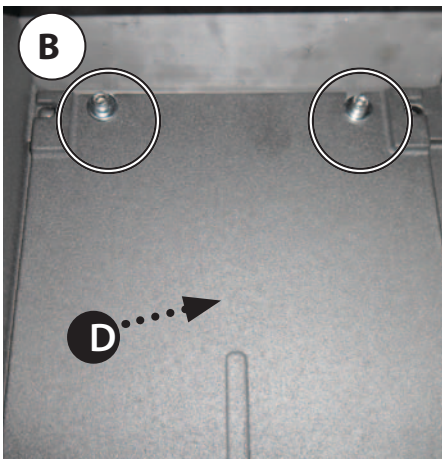
ALLE 3/4 TAGE - WÖCHENTLICH

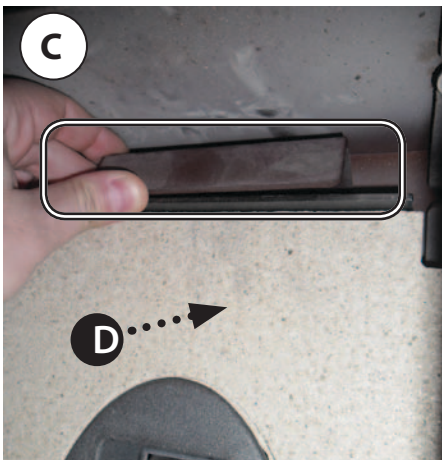
ASCHENKASTEN
Alle 3-4 Tage prüfen, wie weit der Aschenkasten gefüllt ist, und den Inhalt mindestens ein/zwei Mal die Woche ausleeren.
Wo vorgesehen, die untere Tür öffnen/herausnehmen.
Den herausziehbaren Aschenkasten entnehmen und in den entsprechenden Behälter ausleeren.
Den darunter befindlichen Bereich, in dem der herausziehbare Aschenkasten untergebracht ist, absaugen. Den herausziehbaren Aschenkasten nach der Reinigung wieder einsetzen und die Außentür schließen/wieder anbringen.
Bei einigen Öfen befindet sich die Auffangwanne für Aschereste in der Brennkammer; hier muss lediglich die Tür geöffnet und die Asche direkt aus der Auffangwanne abgesaugt werden.

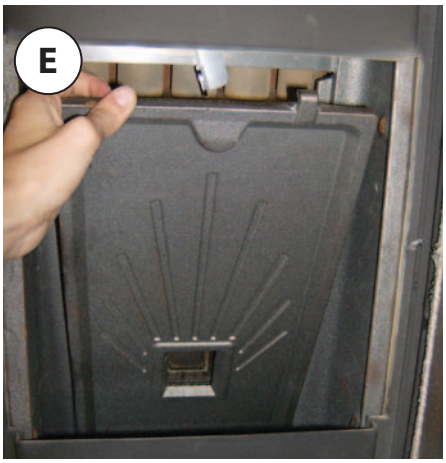
MONATLICH

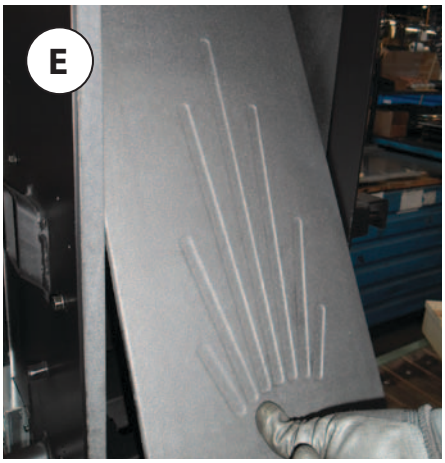
REINIGUNG WÄRMETAUSCHER:
Die Kammer der Wärmeaustauscher ist monatlich zu reinigen, da der auf der Rückseite der Feuerraumwand aus Gusseisen abgelagerte Ruß den ordnungsgemäßen Zustrom der Rauchgase behindert. Auf diese Weise wird die Leistung und der einwandfreie Betrieb des Ofens beeinträchtigt.
Zum Erreichen der Brennkammer die Tür öffnen. Die Brennschale ganz aus ihrem Sitz entnehmen.
Je nach Modell den oberen Riegel (A) und die Schrauben (B) oder den Feststeller (C) der Feuerraumwand (D) entfernen bzw. drehen, die Feuerraumwand (E) herausnehmen und die Reinigung vornehmen. Hierzu den Schürhaken und einen geeigneten Aschesauger (F) verwenden.
Nach der Reinigung die entfernbare Feuerraumwand (D) wieder anbringen und erneut mit den Schrauben befestigen. Dazu den Riegel in die entgegengesetzte Richtung zu der drehen, die für den Ausbau verwendet wurde, oder den Feststeller der Feuerraumwand wieder positionieren.
Die Brennschale wieder in ihren Sitz einlassen.

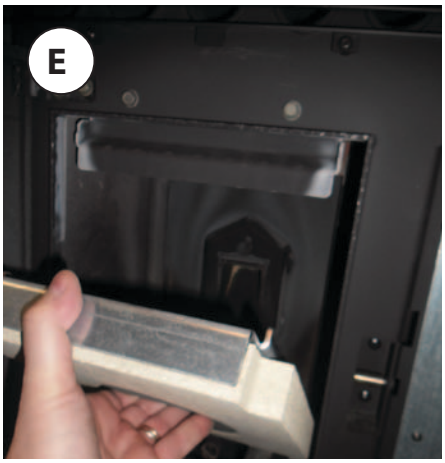


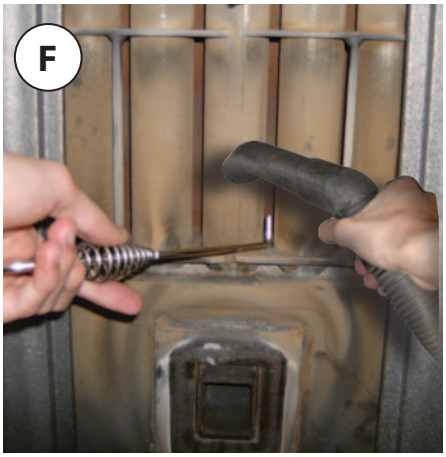


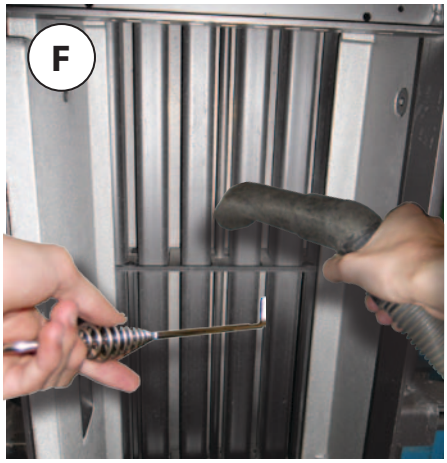






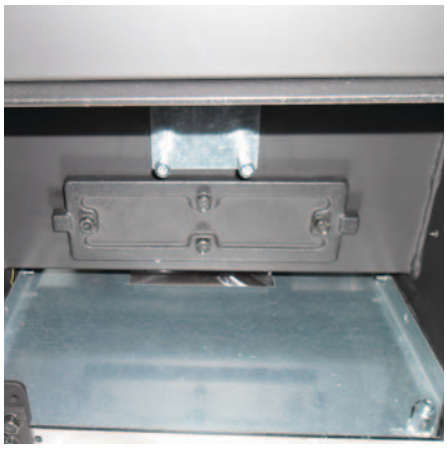






REINIGUNG UNTERER SCHACHT (WENN VORHANDEN)

Bei einigen Ofenmodellen befindet sich hinter dem Aschenkasten oder unter der Brennkammer ein Kontrollschacht. Diesen öffnen, indem die Befestigungsschrauben entfernt werden, und die Asche direkt absaugen.



VON ZUGELASSENEN FACHTECHNIKERN AUSGEFÜHRTE FACHMÄNNISCHE WARTUNG

Die fachmännische Wartung muss mindestens einmal jährlich ausgeführt werden!
Da für den Wärmeerzeuger Pellets als fester Brennstoff verwendet werden, ist ein jährlicher ordentlicher Wartungseingriff notwendig, der von einem zugelassenen Techniker oder einem werksmäßig geschulten Wartungstechniker ihres Händlers ausgeführt werden muss, wobei ausschließlich Originalersatzteile ver-wendet werden dürfen.
Die Nichtbeachtung kann die Sicherheit des Geräts beeinträchtigen und das Recht auf die Garantiebedingun-gen verwirken.
Durch die Beachtung der Reinigungshäufigkeit, die dem Benutzer vorbehalten ist und die in der Gebrauchs- und Wartungsanleitung beschrieben wird, wird eine korrekte Verbrennung des Generators im Laufe der Zeit garantiert, und es werden eventuelle Anomalien und/oder Störungen verhindert, die größere Eingriffe des Technikers erfordern könnten. Die Anfragen für ordentliche Wartungseingriffe sind nicht in der Garantie des Produkts vorgesehen.

DICHTUNGEN VON TÜR, ASCHENKASTEN UND BRENNSCHALE

Die Dichtungen gewährleisten die hermetische Dichtheit des Ofens und folglich dessen einwandfreien Betrieb.
Sie müssen periodisch kontrolliert werden: bei Verschleiß oder Beschädigungen müssen sie sofort ersetzt werden Anschluss am Schornstein Einmal im Jahr bzw. jedes Mal, wenn dies notwendig ist, muss das Rohr zum Schornstein ausgesaugt und gesäubert werden. Wenn waagerechte Rohrabschnitte vorhanden sind, müssen sie von Rückständen befreit werden, bevor diese die Abgasströmung behindern.

RAUCHROHRANSCHLUSS AN DEN SCHORNSTEIN

Jährlich oder jedenfalls immer, wenn sich die Notwendigkeit ergibt, ist die zum Schornstein führende Rohrleitung absaugen und reinigen. Wenn waagrechte Abschnitte vorhanden sind, müssen die Rückstände entfernt werden, bevor diese den Durchgang der Rauchgase verstopfen.

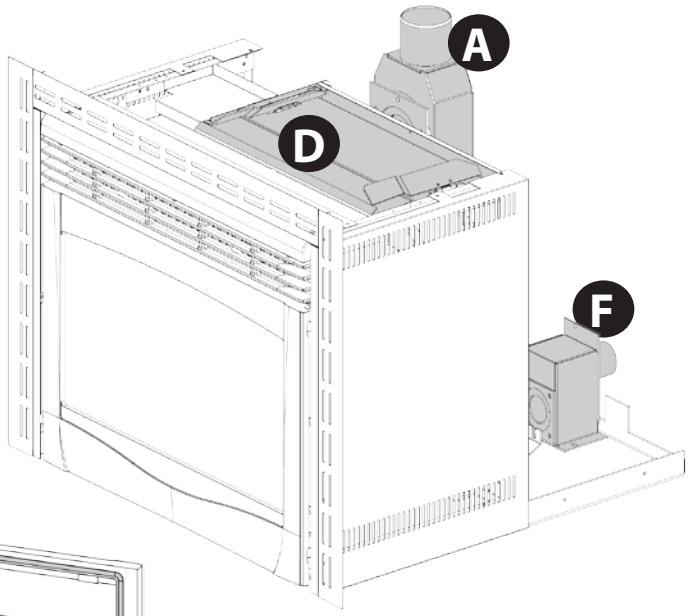
AUSSERBETRIEBNAHME (SAISONENDE)

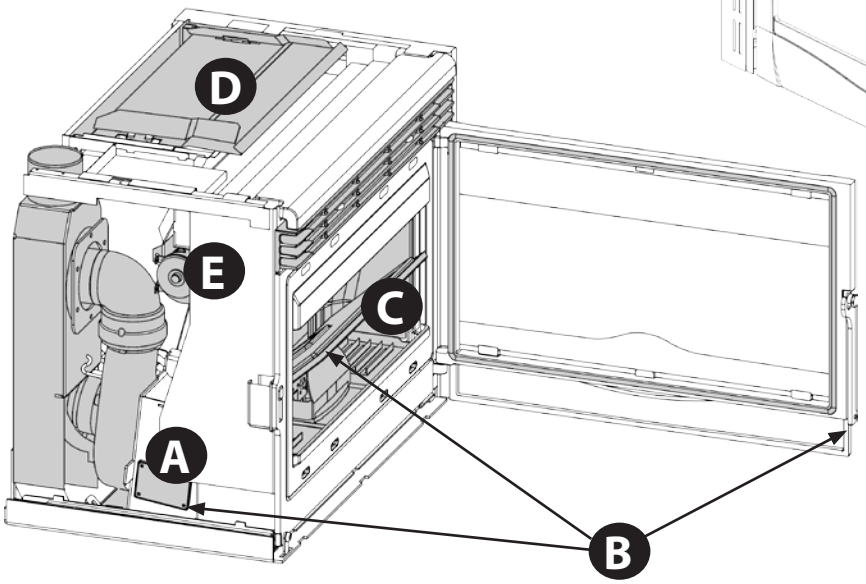
Bei jedem Saisonende wird vor der Ausschaltung des Ofens empfohlen, den Pelletbehälter vollständig zu entleeren und alle Rückstände von Pellets und Staub aus einem Inneren abzusaugen. Während der Stillstandsphase können evtl. im Ofen verbliebene Pellets Luftfeuchtigkeit aufsaugen und zu einer harten Verstopfung verquellen. Außerdem wird dazu aufgefordert, den Wärmeerzeuger für eine höhere Sicherheit, vor allem wenn Kinder anwesend sind, vom Stromnetz zu trennen und das Stromversorgungskabel zu entfernen.

WENN DAS STROMVERSORGUNGSKABEL BESCHÄDIGT IST, MUSS ES DURCH DEN TECHNISCHEN KUNDENDIENST ODER JEDENFALLS EINE PERSON MIT GLEICHARTIGER QUALIFIKATION AUSGEWECHSELT WERDEN, UM JEDE GEFAHR ZU VERMEIDEN.

Die Abbildungen dienen nur der Veranschaulichung

A	Rauchgasmotor (Ausbau und Reinigung und Rauchgasleitung), neues Silikon an den vorgesehenen Stellen	☑
B	Dichtungen, Inspektionen und Tür (ersetzen, und wo vorgesehen Silikon auftragen)	☑
C	Brennkammer (Komplettreinigung der gesamten Kammer) und Reinigung des Zündkerzenhalters	☑





D	Behälter (vollständige Entleerung und Reinigung)	☑
E	Ausbau Raumluftventilator und Entfernen von Staub und Pelletresten	☑
F	Luftansaugleitung kontrollieren und gegebenenfalls Fluss-Sensor reinigen	☑

ANZEIGEN		
DISPLAY	**GRUND**	**LÖSUNG**
AUS	Ofen ausgeschaltet	-
START	Die Startphase läuft.	-
PELLET LADEN	Während Zündung läuft die Pelletzufuhr.	
ZUEUNDUNG	Die Zündungsphase läuft.	-
ANLAUF	Die Anlaufphase läuft.	-
ARBEIT	Die Phase des Normalbetriebs läuft.	-
MODULATION	Der Ofen passt seinen Betrieb durch Modulation an.	-
REINIG. ROST	Die automatische Reinigung der Brennschale läuft.	Die automatische Reinigung (nicht bei der 1. Leistungsstufe) der Brennschale wird bei Dauerbetrieb in voreingestellten Abständen vorgenommen.
ENDREINIGUNG	Wenn der Ofen ausgeschaltet wird, läuft die Endreinigung. Diese dauert etwa 10 Minuten.	
STAND BY	Ofen abgeschaltet, da Temperatur erreicht wurde und warten auf Neuzündung.	Zur Deaktivierung der STANDBY-Funktion siehe entsprechendes Kapitel.
STAND BY EXT	Der Ofen wurde durch das Außenthermostat ausgeschaltet und wartet auf Wiedereinschaltung.	Zur Deaktivierung der STANDBY-Funktion siehe entsprechendes Kapitel.
WARTEN ABKUHLUNG	Es wurde ein erneuter Zündversuch unternommen, nachdem der Ofen gerade abgeschaltet wurde.	Wenn der Ofen eine Abschaltung vornimmt, ist das vollständige Ausschalten des Rauchgasmotors abzuwarten und danach die Reinigung der Brennschale vorzunehmen. Erst nach Abschluss dieser Vorgänge kann der Ofen wieder eingeschaltet werden.
WARTEN ABKUEHL – STROMAUSF.	Der Ofen kühlt wegen Stromausfall ab.	Nach der Abkühlphase erfolgt eine automatische Neuzündung.
LOW	Thermostat der Raumtemperatur auf Mindestwert eingestellt.	In diesem Betriebsmodus arbeitet der Ofen nur auf der 1. Leistungsstufe, unabhängig von der eingestellten Leistung. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, die Raumtemperatur mit Taste 4 zu erhöhen und danach Taste 2 zu drücken.
HOT	Der Sollwert der Raumtemperatur ist auf den Höchstwert eingestellt.	Der Ofen läuft im eingestellten Betrieb ohne Anpassung. Um diese Funktion zu verlassen, genügt es, den Sollwert der Temperatur mit Taste 4 zu senken und danach Taste 1 zu drücken.
SERVICE	Wird diese Nachricht angezeigt, das autorisierte Technikpersonal kontaktieren und eine ordentliche Reinigung des Geräts durchführen. Wird die Reinigung nicht ausgeführt, erscheint die Nachricht bei jeder Zündung, ohne dass der normale Betrieb des Ofens unterbrochen wird.	

ALARME		
DISPLAY	**ERKLÄRUNG**	**LÖSUNG**
	Zeigt an, dass ein Alarm vorliegt.	Ein: Zeigt an, dass ein Alarm vorliegt. Aus: Zeigt an, dass kein Alarm vorliegt. Blinkend: Zeigt an, dass der Unterdrucksensor deaktiviert ist. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige vergangen sind. Für die Zurücksetzung Taste 1 3 Sekunden lang gedrückt halten.
RAUCHGASMOTOR DEFEKT	Störung am Motor des Rauchgasausstoßes.	Die Verfahren zur Wiederherstellung sind von autorisiertem Technikpersonal auszuführen.
RAUCH FUEHLER	Störung am Rauchgasfühler.	Die Verfahren zur Wiederherstellung sind von autorisiertem Technikpersonal auszuführen.
ALARM RAUCHGAS UEBERHITZT	Die Temperatur der Rauchgase liegt über 310°C.	Pelletzufuhr regulieren (siehe Einstellung der Pelletzufuhr). Überprüfen, ob das Gerät sauber ist, auch den Rauchgaskanal eingeschlossen. Niemals Wäsche auf das Gerät legen. Andere Verfahren zur Wiederherstellung sind von autorisiertem Technikpersonal auszuführen.
CLEAN CHECK UP 1 - 2 **(1 = IN DER ANLAUFPHASE)** **(2= IN DER BETRIEBSPHASE)**	Der Boden der Brennschale oder die Brennkammer sind verschmutzt. Die Tür ist nicht richtig geschlossen. Der Aschenkasten ist nicht richtig geschlossen. Der Unterdrucksensor ist defekt. Die Rauchabzugsleitung ist verstopft. Fehlerhafte Installation.	Sicherstellen, dass die Löcher des Brennschalenbodens vollständig frei sein. Sauberkeit der Rauchgasleitung und der Brennkammer überprüfen. Überprüfen, ob die Tür hermetisch schließt. Überprüfen, ob der Aschenkasten hermetisch schließt. Andere Verfahren zur Wiederherstellung sind von autorisiertem Technikpersonal auszuführen.
ALARM UNTERDRUCK	Der mechanische Unterdrucksensor wurde ausgelöst.	Kundendienst verständigen.
FEHLZUENDUNG	Der Pelletbehälter ist leer. Ungeeignete Einstellung der Pelletzufuhr. Fehlerhafte Installation.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht. Pelletzufuhr regulieren (siehe Einstellung der Pelletzufuhr). Kontrollieren, ob die im Kapitel „Zueundung" beschriebenen Verfahren eingehalten werden. Andere Verfahren zur Wiederherstellung sind von autorisiertem Technikpersonal auszuführen.
STROMAUSF-KEINE ZUNDUNG	Stromausfall während der Zündungsphase.	Den Ofen mit Taste 1 auf OFF stellen und die im Kapitel „Zueundung“ beschriebenen Verfahren wiederholen. Andere Verfahren zur Wiederherstellung sind von autorisiertem Technikpersonal auszuführen.
PELLETMANGEL	Beim Betrieb ist die Rauchgastemperatur unter die werkseingestellte Parameter gesunken.	Überprüfen, ob Pellets im Behälter vorhanden sind, oder nicht. Pelletzufuhr einstellen. Andere Verfahren zur Wiederherstellung sind von autorisiertem Technikpersonal auszuführen.
WARTEN ABKUHLUNG	Versuch den Alarm noch mit Ofen in der Abkühlung freizugeben.	Immer wenn der Ofen einen der oben verzeichneten Alarme anzeigt, wird dieser automatisch abgeschaltet. Während dieser Phase verhindert der Ofen jeden Versuch den Alarm freizugeben, wobei auf dem Display abwechselnd den Alarm selbst und WARTEN angezeigt wird. Der Alarm kann nur zurückgestellt werden, wenn der Rauchgasmotor abgestellt ist und 15 Minuten nach der Alarmanzeige vergangen sind. Für die Zurücksetzung Taste 1 3 Sekunden lang gedrückt halten.
LUFTMENGENSENSOR KO	Bauteil nicht angeschlossen oder defekt.	Kundendienst verständigen.
ALARM SCHNECKEN KOMMANDO	Betriebsstörung der Pelletzufuhr	Kundendienst verständigen.

Extraflame®

Riscaldamento a Pellet

Extraflame S.p.A. Via Dell'Artigianato, 12 36030 - MONTECCHIO PRECALCINO (VI) - ITALY
☏ +39.0445.865911 - 🖷 +39.0445.865912 - ✉ info@extraflame.it - 🖳 www.lanordica-extraflame.com

Der Hersteller behält sich vor, die im vorliegenden Heft wiedergegebenen Eigenschaften und Daten zu jedem beliebigen Zeitpunkt und ohne Vorankündigung zu ändern, um seine Produkte zu verbessern. Diese Anleitung kann daher nicht als Vertrag Dritten gegenüber angesehen werden.